

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



01/2007

57. Internationale Filmfestspiele Berlin

MDM geförderte Filme in der Programmübersicht

Zehn Jahre Moonstone

Workshops für den Filmnachwuchs

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

★ THE FORUM FOR EUROPEAN ANIMATION FILMS

Potsdam-Babelsberg (Germany),

From Wednesday 7th until Friday 9th March 2007



CARTOON AISBL
European Association of Animation Film
Bd Lambermont 314 - 1030 Brussels - Belgium
Tel (32) (2) 242 93 43 - Fax (32) (2) 245 46 89
movie@cartoon.skynet.be
www.cartoon-media.be

MEDIA

A programme of the European Union



European Commission
Information Society and Media

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

**Mitteldeutsche
Medienförderung**




LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft

Verehrte Leserinnen und Leser,



Prof. Dr. Udo Reiter

die 1. Ausgabe 2007 des MDM Infomagazins Trailer beschäftigt sich neben aktuellen Berichten aus der Medienbranche Mitteldeutschlands auch mit den 57. Internationalen Filmfestspielen Berlin. Das ist natürlich kein Zufall, sondern für ein solches Fachjournal unumgänglich. Ist doch die Berlinale zu einer in der Filmwelt nicht mehr wegzudenkenden, hoch anerkannten Adresse geworden. Neben Cannes, Venedig, New York oder Los Angeles zieht es immer mehr Schauspieler, Regisseure und Produzenten zum Potsdamer Platz im Herzen Berlins. Sicher ist dies auch ein Indiz für ein gestiegenes Interesse am deutschen Film, seine wachsende Reputation und die Kreativität und Leistungsfähigkeit seiner Künstler und Produzenten. Dem trägt auch die ARD mit verstärkter Präsenz Rechnung, denn die letzten Jahre haben uns in unserer Auffassung bestärkt: das Fernsehen und der Film, die ARD und die Filmwirtschaft gehören zusammen.

Auf der diesjährigen Berlinale ist die ARD umfangreich vertreten – mit ihren für den Film zuständigen Repräsentanten, auf dem Filmmarkt, mit Pressekonferenzen und selbstverständlich wie in den Vorjahren vor allem mit zahlreichen Koproduktionen im Festivalprogramm. Besonders freue ich mich, dass die Degeto wieder zum Festivalempfang und dann zur täglichen »Blue hour« einlädt.

Die ARD steuert eine besondere Premiere bei. Nach fast 20 Jahren präsentiert sie in Berlin mit ihrem »ARD-Filmbuch« eine Publikation, die das ganze Spektrum ihrer Aktivitäten in Sachen Film darstellt. Darüber hinaus kommen in dem Buch Vertreter der Filmförderungs-

institutionen wie der FFA und der MDM und national und international bekannte und erfolgreiche Produzenten zu Wort. Die ARD bekennt sich ausdrücklich zu ihrer kulturellen Verantwortung, will dem deutschen und internationalen Film auch weiterhin einen gebührenden Platz in ihren Programmen einräumen und ihre Rolle als großer nationaler Produzent, als Auftraggeber und damit als wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Filmindustrie intensivieren.

Das gilt im besonderen Maße natürlich auch für ihr jeweiliges regionales Engagement, das naturgemäß von den ARD-Landesrundfunkanstalten getragen wird. Hier pflegen der MDR und die MDM für die drei Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen seit Jahren eine sehr erfolgreiche, vertrauensvolle und von gegenseitigem Nutzen getragene Zusammenarbeit. Sie stärken damit nicht nur die Film- und Fernsehkultur in Mitteldeutschland, sondern tragen maßgeblich zum medienwirtschaftlichen Wachstum der Region bei.

Der Medienlandschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist ohne MDM und MDR nicht mehr vorstellbar. Der MDR wird alles tun, dass dies auch so bleibt. Auf ihn und seinen Unternehmensverbund kann der Wirtschafts- und Medienstandort Mitteldeutschland auch in Zukunft fest zählen.

Prof. Dr. Udo Reiter
Intendant des Mitteldeutschen
Rundfunks

Berlinale Special

MDM geförderte Filme

im Programm:

»Irina Palm« 4

»The Trap« 6

»Gucha« 7

»Kreuzzug in Jeans« 8

»Blöde Mützel« 9

»Pingpong« 10

Heft im Heft

Förderentscheidungen 2006

Flash

FFA Informationsveranstaltung

MDM Jahresabschluss 2006 11

MDM News

Informationen aus Sachsen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen 12

MEDIA 2007

MEDIA Ticker 14

MEDIA News 14

MEDIA Interview: Moonstone 15

MDM intern

MDM Förderentscheidungen 17

Einreichtermine 18

Veranstaltungskalender 18

Impressum 18

Titel: »Irina Palm«

Verleih: X Verleih AG

Foto: Kerstin Stelter

Irina Palm

Warmherzige Sozialkomödie



»Irina Palm« ist der zweite Spielfilm des belgischen Regisseurs Sam Garbarski, dessen Debüt »Der Tango der Rashevskis« europaweit Beachtung fand. Die Sängerin und Schauspielerin Marianne Faithfull verkörpert eine 50jährige Witwe in finanziellen Schwierigkeiten, die sich in ihrer Verzweiflung auf ein sehr spezielles erotisches Jobangebot einlässt. Die Koproduktion zwischen Belgien, Deutschland, Luxemburg, Großbritannien, Frankreich – Wettbewerbsbeitrag der 57. Internationalen Filmfestspiele Berlin – vereint herzergreifende Tragik und erfrischende Komik.

Wie kam es zu der Filmidee »Irina Palm«?

Die ursprüngliche Idee entsprang dem »gestörten« Verstand von Phillip Blasband. Er rief mich an, ohne wirklich zu glauben, dass daraus jemals etwas Ernsthaftes entstehen würde. Aber ich liebte die Idee, eine Art politisch unkorrekte, romantische Tragikomödie zu machen. Als wir die Geschichte entwickelten, war uns klar, dass die Finanzierung des Projekts schwierig werden würde. Es ist immer dieselbe, alte Geschichte, jeder sucht nach einem originellen Drehbuch, aber wenn dann eins entstanden ist, schreckt es sie ab.

Am Anfang stand ein Drehbuch auf Französisch, um später dann einen englischsprachigen Film zu machen. Wie kam es dazu?

Nach wie vielen Versuchen, das Projekt zu finanzieren, fragte mein Produzent Sébastien Delloye eines Tages: »Kannst Du Dir vorstellen auf Englisch zu drehen?«. Ich sagte: »Machst Du Witze?« und er sagte: »Nein«. Sébastien war gerade vom Filmfestival in Rotterdam zurückgekommen, wo er einen englischen Produzenten getroffen hatte, der von der Idee begeistert war und vorschlug, dass

wir versuchen sollten, es auf Englisch zu machen.

War es schwierig, sich von einem französischen auf ein englisches Drehbuch umzustellen?

Ich weiß nicht, es ging so selbstverständlich, als hätte die Geschichte schon immer in England gespielt. Wir trafen Martin Herron, einen englischen Drehbuchautor, und er machte einen super Job. Er schrieb dieselbe Geschichte ohne sie zu übersetzen und lieferte exakt das, wonach wir gesucht hatten. Schlussendlich überarbeiteten Sébastien und ich sie nur ein bisschen, um aus ihr das zu machen, was uns genau vorschwebte.

Wie fand Marianne Faithfull in das Schauspielerensemble?

Ich saß in einem Flugzeug und las in einem Artikel, dass sie gerade damit beschäftigt war »Marie Antoniette« mit Sofia Coppola in Paris zu drehen. Vom Flughafen rief ich meinen Produzenten an, und er stimmte mir zu, dass Marianne eine sehr gute Idee sein könnte. Ich rief Nathanièle Esther, meinen französischen Casting Director, an, und sie war sofort begeistert. Am selben Tag fand sie noch heraus, dass Sofia sehr glücklich mit Mariannes Arbeit war, erwischte Mariannes Agenten und schickte ihm am nächsten Tag das Drehbuch... 24 Stunden später rief er uns zurück und teilte uns mit, dass Marianne das Drehbuch liebt und uns treffen will.

Miki Manojlovic war zu diesem Zeitpunkt schon an Bord?

Miki schwebte mir von Anfang an vor, eigentlich schon als wir vor fünf oder sechs Jahren die allererste Version des Drehbuchs schrieben. Und schon als wir versuchten, das Projekt in Frankreich zu finanzieren, hatte ich mich mit ihm getroffen. Er liebte das Drehbuch, aber ich denke, er glaubte nicht wirklich daran,

dass dieser Film jemals zum Leben erweckt würde. Trotzdem rief ich ihn regelmäßig an, um ihn über die Bemühungen zu informieren, und jedes Mal zeigte er das gleiche freundliche Interesse und den gleichen Enthusiasmus.

Und so arrangierten sie schließlich ein Treffen zwischen Marianne und Miki in Paris?

Nicht sofort, zuerst machte ich einen Test mit Marianne und meiner Tochter Tania, die die Louisa spielen sollte, dann aber gerade vor dem Dreh schwanger wurde. Es war überwältigend. Marianne ist keine klassische, ausgebildete Schauspielerin, aber eine wirkliche Künstlerin, und von Anfang an geschah da etwas. Als ich Miki anrief und ihm erzählte, dass es eine ernsthafte Chance gab, den Film auf Englisch und mit Marianne Faithfull zu machen, dachte er, ich wolle ihn zum Narren halten. Ich sagte ihm, dass ich sie beide zusammen sehen müsse, um definitiv entscheiden zu können. Miki lebt in Belgrad und mag Flugzeuge überhaupt nicht. Aber er war wahrhaftig begeistert von der Idee und nahm den Zug 26 Stunden nach Paris für eine Stunde mit Marianne und mir. Als ich bemerkte, wie die beiden einander ansahen, wusste ich, dass ich mein Paar hatte. Miki fuhr geradewegs zurück nach Belgrad, noch einmal 26 Stunden Zugfahrt.

Wie war es schließlich, mit Marianne und Miki zu arbeiten?

Großartig! Marianne erlaubte mir von Beginn an, aus ihr die Maggie zu machen, die ich mir vorstellte. Und sogar wenn sie eine Zeile, ein Kleid oder meine Art und Weise, wie ich eine Szene sah, nicht mochte, machte sie es so, wie ich wollte. Sie ist sehr professionell und eine wirkliche Künstlerin. Miki war so wie ich ihn mir vorgestellt hatte. Er ist ein großer Schauspieler, und es macht



Sam Garbarski und Marianne Faithfull

jede Menge Spaß, mit ihm zu arbeiten. **Der Film wurde durch fünf Länder koproduziert. Bedeutete das, dass Sie in verschiedenen Ländern mit verschiedenen Crews drehen mussten?**

Aus Produktions- und Finanzierungsgründen mussten wir in England, Deutschland und Luxemburg drehen, und logischerweise war die Crew international. Aber das passt mir, ich bin gebürtiger Pole, ich wuchs in Deutschland auf, ich lebe in Belgien und mache einen englischen Film. Mein erster Assistent war Grieche, aufgewachsen in Deutschland, lebt aber in Paris. Mein Drehbuch war auf Englisch, aber schwedischer Herkunft, mein Director of Photography war Belgier, lebt aber in Frankreich, mein Produktionsdesigner war Italiener, lebt aber in Luxemburg... – es war ein netter Mix. Die Geschichte spielt in England, deshalb drehten wir alle Außenaufnahmen in England, und aus Koproduktionsgründen drehten wir die Innenaufnahmen in Luxemburg und Deutschland. Wir ließen Marianne durch die Straßen von Soho in London gehen, den Club betreten, und sie war in Leipzig in den MCA Studios, ging hinaus und fand sich in Luxemburg wieder. Meine Crew machte so eine gute Arbeit, dass es kein einziges Detail gibt (so hoffe ich), das dies verrät.

Sie haben in Soho gedreht, war es schwierig dort zu arbeiten?

Ich habe die glückliche Anlage, meine Probleme zu vergessen. Es war nicht wirklich schwierig, jedoch etwas speziell. Zum Beispiel musste Marianne in einer Szene im Rotlichtviertel von Soho durch einen Obstmarkt spazieren. Der Eigentümer eines Obststandes stimmte zu, »Hallo« zu ihr zu sagen und sie für 50 Pfund vorbeigehen zu lassen. Als ich sagte »Action«, rief er plötzlich »Stopp, jetzt macht es 500 Pfund.« Wir hatten ein ähnliches Problem mit einer Prostituierten, die uns ihr Zimmer für einen Top Shot vermietete und schlussendlich nicht kam. Aber das ist Soho, und es hätte viel schlimmer kommen können.

In diesem Film haben Sie sich ganz speziell um die Bilder gekümmert. Wenn wir zum Beispiel die Auswahl Ihrer Frames betrachten, sind diese fast fotografisch.

Ja, in bestimmter Weise. Ich finde immer wieder heraus, dass die Art und Weise, wie ich mich schließlich entscheide, eine Geschichte zu erzählen, vom Herz der Geschichte diktiert wird. Hier verwendeten wir zu 90 Prozent »Normalbrennweiten«-Objektive, 40 und 50 mm, mit großen Blenden, um uns das Gefühl zu geben, bei Maggie zu sein, und die

Kamera wurde während des ganzen Films sehr feinfühlig auf der Schulter gehalten, um Maggies Herzschlag zu teilen. Am Ende wurde der Film ohne Bleichen entwickelt und etwas unterbelichtet, um ihm diese leicht dechromatisierte Erscheinung mit weichen Kontrasten und lebendigem Schwarz zu geben, eine Art harte und poetische Anmutung zur gleichen Zeit. Übrigens spielt Musik eine große Rolle im Storytelling meiner Bilder; wir drehten teilweise mit Musik in unseren Kopfhörern. John Stargasm von »Ghinzu«, der die Filmmusik komponierte und mit seiner Gruppe spielte, lieferte eine wundervolle Arbeit.

Auch der Supporting Cast ist von erlesener Qualität. Wie haben Sie ihn ausgewählt?

Das ist wirklich eine meiner Obsessionen, weil mich allzu oft, wenn ich einen Film sehe, eine Zeile, die schlecht rüberkommt, aus dem Kino treibt. Ich hasse das so sehr, dass ich schrecklich viel Zeit in meinen Supporting Cast investiere. Ich hatte sehr viel Glück, da ich Leo Davis traf. Sie ist eine großartige Casting Director und liebte die Geschichte und meine Hauptdarsteller, Marianne und Miki, so sehr, dass sie meine beste Verkaufsagentin wurde. Sie überzeugte alle diese großartigen Schauspieler, meine »kleinen« Rollen zu übernehmen, und sie kamen mit wirklichem Enthusiasmus nach Deutschland oder Luxemburg, gerade nur für ein paar Zeilen.

Gibt es noch irgendetwas Persönliches, das Sie diesem Gespräch gern hinzufügen möchten?

Hmm? Dieser Film hat sehr viel von mir. Die Geschichte ist originell, leicht verstörend, vielleicht schockierend. Es kam sehr genau auf jedes Detail an und die Liebesgeschichte ist politisch absolut nicht korrekt. ■

Interview: Catherine Poels

Gucha

Liebe, Musik und Farbe



Regisseur Dušan Milić avancierte mit der Komödie »Jagoda im Supermarkt« zum Publikums-Liebling der Berlinale 2003. Sein neuer Spielfilm »Gucha«, eine deutsch-serbisch-österreichisch-bulgarische Koproduktion, berichtet im Panorama der 57. Internationalen Filmfestspiele Berlin über die Liebe zweier junger Menschen unterschiedlicher Ethnien und über die Kunst der Trompetenmusik, die es schafft, Vorurteile in den Köpfen der Menschen zu überwinden.



Das kleine mittelserbische Städtchen Guča wäre nicht weiter bekannt, fände dort nicht der »Weltcup der Blechbläser« statt. Seit 40 Jahren treffen sich dort jährlich bis zu 300.000 Besucher und die Besten der Besten aus der Gypsy-Blechbläserzene des Balkans. Vor einer Jury spielen 30 bis 40 Blasmusikkapellen um die Goldene Trompete, der überragende Preisträger hieß fünf Mal hintereinander Boban Markovic – ausgezeichnet für seine Virtuosität und Innovationskraft gleichermaßen. Heute spielt er auf dem Festival nur noch außer Konkurrenz. Als einziger Sohn Boban Markovics, des »Muhammad Ali« des Balkan Brass, sah sich Marko von Kindheit an der großen Herausforderung gegenüber, eines Tages in die Fußstapfen seines Vaters treten zu müssen. Geboren 1988, spielte er schon im Kindergarten seine erste Trompete. Als er neun war, begann sein Vater ihm Unterricht zu geben, mit 13 debütierte er bei Aufnahmen im Studio und trat schließlich als 16-jähriger dem »Boban-Markovic-Orkestar« als Solist und Arrangeur bei. Im Herbst 2005 startete er im Balkan-Epos »Gucha« unter der Regie von Dušan Milić als Trompeten-Star seine Filmkarriere. »Gucha« ist ein Musik-Drama voller ethnischer Konflikte wie der Balkan selbst – zwei Musik-Orchester, von dem jedes

das Beste sein will, treffen bei dem Wettbewerb in Guča aufeinander. Das eine Orchester, dessen Chef bezeichnenderweise Satchmo genannt wird, besteht aus Serben. Die Musiker des anderen Orchesters, dessen Chef auf den großen Namen Sandokhan hört, sind serbische Zigeuner. Die Kinder dieser beiden Orchester-Chefs verlieben sich ineinander. Ein weißes Mädchen mit blonden Haaren, Juliana, und ein dunkelhäutiger Zigeunerjunge, Romeo, der zugleich der vielversprechendste Nachwuchs-Trompeter des Landes ist. Die beiden Familien haben schier unüberwindbare Einwände gegen diese Liebesgeschichte. Sie sind im allgegenwärtigen Rassismus gefangen, wie man ihn überall auf der Welt findet, und können sich aus eigener Kraft nicht davon lösen. Regisseur Dušan Milić erzählt die Geschichte von verbotener Liebe im Bollywood-Stil, in einem farbenfrohen Musikfilm über zwei Teenager aus sozial und – wichtiger – ethnisch vollkommen unterschiedlichen Welten. »Es geht um zwei Menschen, deren Liebe zueinander durch die Umgebung, in der sie leben, am Blühen gehindert wird. Was ich besonders herausstreichen wollte, war die Macht dieser Kraft, die ihnen gegenübersteht. Das ethnische Problem alleine war gewaltig genug, um die Geschichte rundherum

aufzubauen, aber ich war nicht ausschließlich daran interessiert. Ich wollte nicht nur eine lebensechte Geschichte machen, die die dunklen Seiten der menschlichen Natur enthüllt, wo Aggression und Rivalität explodieren, endend in einem Blutvergießen, und ich wollte kein trauriges Ende, das zeigt, wie grausam das Leben sein kann. Im Zentrum des Films steht einfach nur ein begabter Trompetenspieler, der – mit seinem Instrument als einzige Waffe – durch die Musik heranreift, die Liebe findet und die Welt der Älteren entdeckt, ungeachtet ihrer Hautfarbe. Sein wahres Wesen zeigt sich am Ende der Geschichte, als er gegen alle Widerstände seine Liebe gewinnt und somit das wichtigste Ziel in seinem Leben erreicht. Wachsen und Lernen, verbunden mit Hingabe – das geht Hand in Hand mit der dramatischen Prämisse meiner Geschichte und passt gut zu diesem Coming-of-age-Film.« So verbündet sich die Unwiderstehlichkeit der Musik (Romeo) und die Unbeirrbarkeit der Liebe (Juliana) gegen die Hartherzigkeit ihrer Umgebung und verwandeln die mögliche Tragödie in ein Happy End. Garniert mit Originalaufnahmen vom Festival in Guča – das größte und verrückteste Blechbläserfestival der Welt. Ohne Übertreibung. ■
Wolfgang Otto

The Trap

Unbarmherziges Dilemma

Das Internationale Forum des Jungen Films – kurz Forum – gilt als die risikofreudigste Sektion des Berlinale-Programms. Avantgarde, Experiment, oder politische Reportagen – im Forum begegnet sich vieles, was nach neuen und unkonventionellen Wegen sucht. Die serbisch-deutsch-ungarische Koproduktion »The Trap«, Regie: Srdan Golubović, handelt von einem ganz gewöhnlichen Mann, der genötigt wird, zwischen Leben und Tod zu wählen.

»Es geht um das moralische Dilemma des Protagonisten, das Leben seines Sohns retten zu können, indem er selbst zum Mörder wird. Die Geschichte handelt von einem Mann, der versucht Tod gegen Leben einzutauschen, sein eigenes Unglück durch das eines anderen zu ersetzen. Alles dreht sich um das eine Ereignis, das die Erlösung für seine Familie bringt und Leid über eine andere. Es geht um die Freiheit der Wahl, die es nicht wirklich gibt«, beschreibt Regisseur Srdan Golubović das Anliegen seines Films. Denn um die lebensrettende Operation seines Sohnes bezahlen zu können, geht ein ganz normaler Mensch einen Pakt mit dem Teufel ein und wird schon bald selbst zum seelisch Gehetzten. Die Verheimlichung der Tat vor seiner Ehefrau gerät zum emotionalen Poker, und beim Verrat an den eigenen moralischen Maßstäben macht auch das Gewissen nicht lange mit. Eine »zeitgenössische Balkan-Variante von ›Schuld und Sühne‹«, wie Golubović sagt, vor dem Hintergrund eines aus dem Ruder gelaufenen Prozesses: »ein moderner ›Film noir‹ über Serbien nach Milošević, wo es keinen Krieg mehr gibt, aber eine moralische und existenzielle Wüste, ein Serbien im Wandel, in dem ein Menschenleben immer noch keinen hohen Wert erlangt hat und in dem ein



normales Leben unerreichbar scheint«. Aus der Perspektive einer Beichte seziiert Golubović die Persönlichkeitstransformation des Filmhelden Mladen, eindringlich und mit Respekt für seine Protagonisten. Mit der differenzierten Bildsprache, die ihren ureigenen Stil zwischen Close-Ups und Inszenierung stadträumlicher Architektur findet, beweist »The Trap« einen filmkünstlerischen Umgang mit dem Thema, der jenseits platter Metaphorik auf das Persönliche der Geschichte verweist – einer Geschichte, deren Sogwirkung man sich kaum verweigern kann. »Im Grunde ist ›The Trap‹ ein Psychodrama mit Thrillerelementen – ein realistischer, harter, rauher Film. Es gibt ausgedehntes Schweigen, Leere und Dumpfheit. Reflexionen der Einsamkeit und Hilflosigkeit des Protagonisten. Der Film lebt von vielen Nahaufnahmen, dem Einsatz von Teleobjektiven, einer dichten Geräuschkulisse und einer Filmmusik, die Teil der Atmosphäre und Geräusche zu sein scheint. Durch die Kamerabewegungen kommen wir dem Protagonisten nahe, und an seiner Mimik können wir ablesen, wie seine Innenwelt zunehmend zum Albtraum wird. Ein Mann, der einmal glaubte, nicht töten zu können. Der Zusammenbruch der moralischen Werte, an die er glaubte. Ein Mann,

der zwischen zwei Wegen wählen kann, die beide gleichermaßen zu Schmerz, Schuld und Unglück führen. Dieser Mann steckt in einer existenziellen moralischen Falle.« Regisseur Srdan Golubović, geboren 1972 in Belgrad, drehte schon während seines Regiestudiums einige preisgekrönte Kurzfilme und eine Episode des Omnibusfilms »Paket aranžman« (1995), der in Serbien zum Kultfilm einer Generation wurde. Mit anderen jungen Künstlern gründete er die Produktionsfirma Baš Celik, mit der er Musikvideos für die bekanntesten Popgruppen sowie viel beachtete Werbespots und Marketingkampagnen produzierte. Sein erster Spielfilm »Absolut einhundert« gewann 2001 über 30 nationale und internationale Preise, darunter den Spezialpreis der Internationalen Jury, den FIPRESCI-Preis und den der Ökumenischen Jury in Cottbus. Offizielle Preise werden im Forum der Berlinale nicht vergeben, um sich vom kompetitiven Wesen des Wettbewerbs abzugrenzen und den Charakter als Arbeitstreffen zu unterstreichen. Doch mehrere unabhängige Jurys vergeben Preise im Rahmen des Forums. So gehen etwa der Caligari-Preis und einer der drei von der FIPRESCI-Jury vergebenen Preise an einen Film des Forums. ■

Hannelore Adolph

Kreuzzug in Jeans

Zuschauerfolg im Wettbewerb

Die Geschichte basiert auf dem preisgekrönten Erfolgsroman »Kruistocht in spijkerbroek« von Thea Beckman und gehört in den Niederlanden zum kulturellen Erbe der Nation. Das von Regisseur Ben Sombogaart in Mitteldeutschland, Luxemburg und Kroatien verfilmte Jugendbuch ist einer der 14 Beiträge des Wettbewerbs Generation Kplus der 57. Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Die deutsch-niederländisch-britisch-belgisch-luxemburgisch-ungarische Koproduktion startete am 17.11.06 in den Beneluxstaaten. Vor allem in Holland entwickelte sich das spannende Abenteuer in kürzester Zeit zum Publikumsmagneten. Der Film landete gleich in der ersten Woche auf dem 1. Platz der holländischen Kinocharts (in Belgien auf dem 5. Platz) und lockte bisher mehr als 400.000 Zuschauer in die Kinos.

»Kreuzzug in Jeans« basiert auf historischen Fakten und erzählt die Geschichte

von Dolf, der per Zufall aus dem Jetzt ins 13. Jahrhundert katapultiert wird und sich in den Wirren des (historisch verbriefen) Kinderkreuzzuges von 1212 behaupten muss. Regisseur Ben Sombogaart, 2004 mit seinem Werk »Die Zwillinge« in der Kategorie bester ausländischer Film für einen Oscar nominiert, nutzte ein Drehbuch der Autoren Jean Claude Van Rijckeghem und Chris Craps. Joe Flynn und Stephanie Leonidas spielen die jugendlichen Hauptrollen und werden von den erwachsenen Profis Emily Watson (oscarnominiert für »Breaking the Waves« und »Hilary & Jackie«), Michael Culkin (»The Tulse Luper Suitcases«), Benno Fürmann (»Anatomie«), Udo Kier (»Dancer in the Dark«) und Herbert Knaup (»Agnes und seine Brüder«) unterstützt. Die Kamera führte Reinier van Brummelen, DoP (Director of Photography) zahlreicher international ausgezeichneten Peter Greenaway Filme. Kasander Film Company, Uncom-



mon Productions, Intuit Pictures, Marmont Films, Delux und Focus Film produzierten den aufwendigen Familien-Historienfilm. Neben der Filmförderungsanstalt (FFA), der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und dem Medienboard Berlin-Brandenburg engagierte sich auch der Fernsehsender Sat.1. Am 14.06.07 bringt MFA+ Filmdistribution den Film in die deutschen Kinos. ■
Hannelore Adolph

METRIX

Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH
Fleete-Schulze-Straße 3
D-06116 Halle (Saale)
Fon: (03 45) 5 65 50 60
Fax: (03 45) 5 65 50 61

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt

Blöde Mütze!

Welturaufführung Berlinale 2007

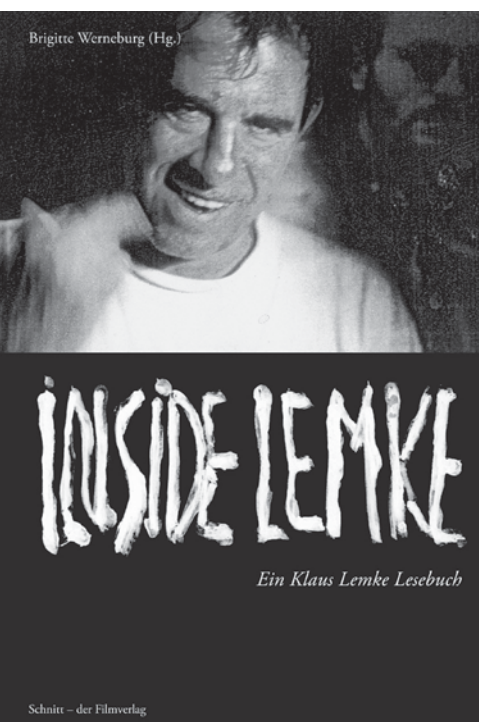
Ausgewählt für den Wettbewerb Generation Kplus der 57. Internationalen Filmfestspiele Berlin geht der in Thüringen produzierte Kinderfilm »Blöde Mütze!« ins Rennen um den Gläsernen Bären. Nach »Die Blindgänger« und »Hänsel und Gretel« ist die Kinderfilm GmbH nun bereits zum dritten Mal mit einer Produktion aus Mitteldeutschland bei den Filmfestspielen vertreten.

Regisseur Johannes Schmid drehte mit »Blöde Mütze!« seinen ersten Spielfilm, der in einem poetisch-subtilen Stil realistisch und zugleich universell überhöht von den Schwierigkeiten erzählt, erwachsen zu werden. Der Film zeigt mit Gefühl für emotionale Zwischentöne drei junge Menschen im Schwebezustand zwischen Kindsein und Erwachsenwerden, zwischen Alleinsein und Freundschaft, zwischen Gefühl und Verstand. In den jugendlichen Hauptrollen inszenierte er ein überzeugendes Ensemble: Johann

Hillmann spielt den zwölfjährigen, wohlbehüteten Martin, der mit seiner Familie ins Örtchen Bellbach zieht. Dort erwischt ihn zunächst die erste Liebe – Silke (Lea Eisleb), dann die Faust von Oliver (Konrad Baumann). Aber Martin beginnt zu kämpfen: um Silke, gegen Oliver und schließlich um die Freundschaft beider. Die Dreharbeiten fanden im Juni und Juli 2006 in Sömmerda und Umgebung (Thüringen) statt. Vor der Kamera von Michael Bertl (»Bella Martha«) standen u.a. Inka Friedrich (»Sommer vorm Balkon«), Andreas Hoppe (»Tatort«), Claudia Geisler (»Hänsel und Gretel«), Inga Busch (»Alles auf Zucker«) und Stephan Kampwirth (»Wolfsburg«). »Blöde Mütze!« ist eine Koproduktion von Kinderfilm GmbH und schlicht & ergreifend Filmproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk (BR) und dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB), gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), dem Beauftragten der Bundesregierung



für Kultur und Medien (BKM) und dem Kuratorium junger deutscher Film sowie der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH. Das Drehbuch wurde gefördert vom FilmFernsehFonds Bayern (FFF) und FirstMovieProgram. »Blöde Mütze!« wird gleichzeitig mit insgesamt 15 Debütfilmen aus den verschiedenen Programmsektionen der Berlinale um den Preis für den Besten Erstlingsfilm wetteifern. ■
Wolfgang Otto



INSIDE LEMKE

Ein Klaus Lemke Lesebuch

„Bunt und ungewöhnlich“
Pfälzischer Merkur

„Faszinierende Lektüre“
TV Spielfilm

MIT BEITRÄGEN VON

Georg Alexander, Michael Althen, Iris Berben, Wolfgang Bild, Rebecca Casati, Bernd Fiedler, Oliver Fuchs, Alexander Gorkow, Dominik Graf, Frieda Grafe, Mirco Hölling, Rainer Knepperger, Ekkehard Knoerer, Ulrich Kriest, Martin Müller, Anne Philippi, Peter Przygodda, Christopher Roth, Hans Schifferle, Georg Seeflen, Claudius Seidl, Brigitte Werneburg, Wolf Wondratschek.

Brigitte Werneburg (Hg.):
Inside Lemke
Ein Klaus Lemke Lesebuch
Schnitt – der Filmverlag
ISBN 3-9806313-6-2
288 Seiten
14,90 Euro

Gefördert durch die Kulturstiftung
des Bundes und die BMW Group.



Verlagskontakt:
Schnitt – der Filmverlag
Breite Straße 118-120
50667 Köln
info@schnitt.de
www.schnitt.de

Mit kompletter Filmographie und Index.

Schnitt
Das Filmmagazin
www.schnitt.de

Pingpong

Hochdekoriertes Drama

Gleich mehrfach ausgezeichnet wurde »Pingpong« beim 59. Festival de Cannes: In der Reihe »Semaine Internationale de la Critique« erhielt der Film den »SACD-Drehbuchpreis« und den »OFAJ Young Critic Award«. Beim Filmfest München bekam das Drama den Förderpreis für das Beste Drehbuch. Darüber hinaus gab es Auszeichnungen auf dem Festival du Film in Brüssel, dem Giffoni Filmfestival und den Biberacher Filmfestspielen. Die 57. Internationalen Filmfestspiele Berlin zeigen den in Ballenstedt (Sachsen-Anhalt) gedrehten Film in der Reihe German Cinema. Regisseur Matthias Luthardt über Erfolg und Erwartungen.

Die Reihe German Cinema soll ein »Sprungbrett für deutsche Filmproduktionen auf den internationalen Markt« sein. Hat »Pingpong« diese Reise nicht schon hinter sich?

Eigentlich schon, ja – der Film ist mit mir zusammen durch die Welt gereist. Wir waren in Italien, Mexiko, Ukraine, Großbritannien, in der Tschechischen Republik, den USA, in Schweden und natürlich in Frankreich. Und er ist in 14 Länder verkauft worden. Trotzdem erhofft sich der Weltvertrieb Media Luna auf der Berlinale noch einmal eine Aufmerksamkeit, die in weitere Geschäfte münden.

Französische Tageszeitungen wie »Libération« und »Le Monde« haben ihren Film in Cannes überschwänglich gefeiert. Im November kam der Film in die deutschen Kinos und begeisterte auch die deutsche Filmkritik. Aber bislang wollten »Pingpong« weniger als 10.000 Zuschauer sehen. Enttäuscht Sie diese Zuschauerreaktion?

Zunächst war ich sehr froh, dass der Film überhaupt herausgebracht wurde. Doch in diesem Fall hätte der Verleih sicher mutiger sein können, denn die guten Kritiken waren auch in

Deutschland sehr präsent, oftmals halbe Seiten in auflagenstarken Zeitungen. Darauf hätte das Marketing sicher besser aufbauen und den Schwung nutzen können. Aber für jemanden wie mich, der noch nicht so lange im Geschäft ist, bleibt es schwierig, genaue Strategien zu empfehlen. Es wirken sehr viele Faktoren auf den Erfolg an der Kinokasse und sie liegen alle nicht in meiner Hand. Mir wurde gesagt, ich sollte mich damit trösten, dass es alle Arthouse-Filme in den letzten Monaten sehr, sehr schwer hatten. **Unter dem Titel »Die Welle« erörtert die Februar-Ausgabe der Kulturbeilage des Nachrichtenmagazins »Der Spiegel« die Lage des deutschen Films und behauptet: »In Frankreich wird die »Nouvelle Vague Allemande« bejubelt.« Deckt sich diese Einschätzung mit Ihrer Beobachtung?**

Der Begriff »Nouvelle Vague Allemande« wurde von den Franzosen selbst kreiert und hilft sicherlich den deutschen Film im französischen Markt besser zu positionieren. »Pingpong« startete gerade in der letzten Woche in Frankreich mit 30 Kopien. Allein sechs davon laufen in Paris und werden teilweise fünf Mal am Tag gezeigt. Somit hatten wir schon in der ersten Woche mit 12.100 Zuschauern ein besseres Ergebnis als in der gesamten deutschen Kinoauswertung.

Dieses Label »Nouvelle Vague Allemande« wird sehr stark an ihrer Person festgemacht. Warum?

Stimmt, irgendwie schon, neuerdings. Sicher liegt es daran, dass »Pingpong« in Cannes war, ich Französisch spreche und sehr viele Interviews gab. Und immer wieder kam die Frage, woher es kommt, dass in den letzten Jahren so viele qualitativ hochwertige deutsche Filme entstehen. »Good bye Lenin« wird in dieser französischen Bilanz als Anfangs-



Foto oben: »Pingpong«

Foto unten: Matthias Luthardt

punkt dieser Entwicklung gesehen. So musste ich mich mit Fragen auseinandersetzen, die ich mir selbst nicht stellen würde. Ich fing an, mir Filme von Kollegen anzuschauen, weil ich selber Antworten brauchte, oftmals zunächst nicht wusste, worauf die vielen Fragen genau zielten. Aber ich sehe mich bis heute nicht als Sprecher einer Bewegung. Und all diese Begrifflichkeiten, auch die Kategorie: »Berliner Schule«, haben mit mir als Regisseur nichts zu tun. Ich mache die Filme, die ich machen will.

Welche Vorhaben befinden sich in der Planung?

»Merhaba« lautet der Arbeitstitel meines neuen Kinofilm-Projektes. Es ist die Geschichte eines Bundeswehrsoldaten, der nach vier Monaten Kampfeinsatz in Afghanistan versucht, in seinem alten Leben in Deutschland wieder Fuß zu fassen. Ich schreibe zusammen mit dem Autor Ole Giec an dem Drehbuch und wir sind in den nächsten Monaten mit sehr umfangreichen Recherchen beschäftigt. Dieser Stoff hat sicherlich das Potenzial für eine internationale Koproduktion. ■

Interview: Frank Salender

Förderentscheidungen 2006 | | | | | | | |

Mitteldeutsche Medienförderung



Blöde Mütze!



Jahreszeit des Glücks



Pinpong

Förderkategorie	Fördersumme in Euro	Anzahl
Förderkategorie	Fördersumme in Euro	Anzahl
Produktion	6.401.000,00 EUR	22
Produktion / Nachwuchs	1.506.200,00 EUR	7
Projektentwicklung	605.700,00 EUR	10
Projektentwicklung / Nachwuchs	90.000,00 EUR	2
Pakettförderung / Nachwuchs	150.000,00 EUR	1
Drehbuch	52.500,00 EUR	3
Drehbuch/Nachwuchs	50.000,00 EUR	3
Verleih/Vertrieb	498.059,00 EUR	14
Multimedia-Produktion	120.000,00 EUR	1
Multimedia-Projektentwicklung	100.000,00 EUR	1
Abspiel/Präsentation	16.000,00 EUR	5
Sonstige Vorhaben	1.085.950,00 EUR	30
Summe	10.675.409,00 EUR	99

Produktion:

Estrelita

Genre: Drama
Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzenten: Alexander Ris, Danijel Hocevar
Autoren: Metod Pevec, Abdulah Sidran
Regie: Metod Pevec
Inhalt: Nach dem unerwarteten Tod eines berühmten Geigenvirtuosen wird seine Frau mit dessen geheim gehaltenen Leben konfrontiert. Sie muss seine Geliebte kennen lernen und ihre Beziehung zu ihrem verbitterten und verlorenen Sohn überdenken.

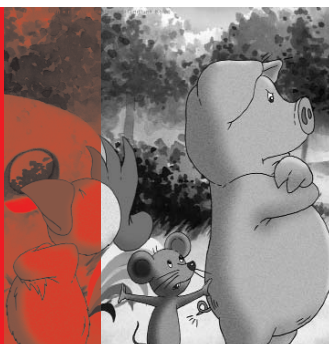
Songs from the Southern Seas

Genre: Komödie
Antragsteller: rohfilm GbR
Produzenten: Karsten Stöter, Benny Drechsel
Autor: Marat Sarulu
Regie: Marat Sarulu
Inhalt: Zwei Familien, eine russische und eine kasachische, leben als Nachbarn auf dem Land in Kasachstan. Der Russe Ivan ist der beste Freund des Kasachen Asan, bis seine Frau ein schwarzhaariges Kind gebiert. Kurz darauf bringt Asans Frau einen blonden Jungen zur Welt. Der Streit der vermeintlich betrogenen Ehemänner,

mitten durch Deutschland und soll weniger das Land vor dem Feind im Westen schützen als vielmehr die Flucht der eigenen Bevölkerung verhindern. Was passiert, wenn ein Grenzverletzer im Visier der Kalaschnikov auftaucht? Diese Frage beschäftigt den jungen NVA-Soldaten Alexander Karow und seine Kameraden Tag und Nacht. Dann verliebt Alex sich in die unnahbare Christine. Als sie ihrem Bruder die Flucht ermöglichen will, wird Alex durch die Liebe zu Christine anders mit dem Schießbefehl konfrontiert als gedacht.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Der Schatz der Nibelungen

Genre: Doku-Drama
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autor: Jürgen Stumpfhaus
Regie: Jürgen Stumpfhaus
Inhalt: Im »Nibelungenlied« sind Dichtung und Wahrheit eng miteinander verflochten. Die zweiteilige Doku-Drama-Serie folgt den historischen Spuren des Epos und verknüpft auf innovative Weise historisches Archivmaterial, dokumentarische und fiktionale Szenen.
Fördersumme: 270.000,00 EUR



Ein Fall für Freunde – wie alles begann



An die Grenze



Overnight

Sie hat ihr ganzes Leben ihrem Mann und seiner Musikkarriere gewidmet. Eines Tages kommt ein talentierter, bescheidener Junge zu ihr, der sich die Geige ihres Mannes wünscht. Der Kreislauf beginnt von vorn.
Fördersumme: 278.000,00 EUR

Holunderblüte

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Vineta Film
Produzent: Volker Koepp
Autor: Volker Koepp
Regie: Volker Koepp
Inhalt: Holunderblüte ist ein Dokumentarfilm über den Lebensalltag und die Phantasiewelt von Kindern im Kaliningrader Gebiet, dem früheren Ostpreußen.
Fördersumme: 60.000,00 EUR

The Rainbowmaker

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: 27 Film Production
Produzent: Oliver Damian
Autor: Irakli Kvirkadze
Regie: Nana Djordjadze
Inhalt: Ein romantisches Märchen über den Kampf eines Vaters um die Liebe und Anerkennung seiner Familie, der fast aussichtslos erscheint, bis ihm plötzlich eine übernatürliche Gabe zur Verfügung steht.
Fördersumme: 150.000,00 EUR

mit sich und mit ihren Frauen, versiegt nicht, bevor sich Ivan zwanzig Jahre später auf die Suche nach den Wurzeln seiner Familie macht.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

Ein Fall für Freunde – wie alles begann

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Motion Works GmbH
Produzenten: Romy Rooff, Guillermo Deisler
Autor: Helme Heine
Regie: Tony Loeser, Olaf Ulbricht
Inhalt: Die drei Freunde Maus, Hahn und Schwein müssen auf ihrem kleinen Bauernhof allerlei knifflige Fälle lösen. Mit Humor, Charme, Mut und Cleverness bekämpfen sie den Wolf im Schafspelz, die diebischen Elstern, die Angsthasen und den inneren Schweinehund. Dabei vertieft sich mit jedem gelösten Fall ihre ungleiche Freundschaft.
Fördersumme: 900.000,00 EUR

An die Grenze

Genre: Drama
Antragsteller: Colonia Media GmbH
Produzent: Christian Granderath
Autor: Stefan Kolditz
Regie: Stephan Wagner
Inhalt: 1974. Die Welt ist geteilt in zwei starre Machtblöcke. Die Grenze verläuft

Weltreligionen

Genre: Dokumentarfilm-Serie
Antragsteller: Provobis Gesellschaft für Film und Fernsehen GmbH
Produzent: Jürgen Haase
Autorin: Anne Worst
Regie: Anne Worst
Inhalt: Das Projekt ist eine Abenteuerreise und eine Spurensuche der verschiedenen Religionen und Kulturen wie Islam, Buddhismus und Christentum. Erzählt werden die Mythen der Plätze mit geistigem und historischem Hintergrund.
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Paul, Doku

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: credofilm GmbH
Produzentin: Susann Schimk
Autorin: Anne-Kristin Jahn
Regie: Anne-Kristin Jahn
Inhalt: Der Film erzählt, wie Paul zwischen linksalternativem Elternhaus in Eisenach und Laufstegen in Paris das Ende seiner Schulzeit und den Beginn als Topmodel erlebt.
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Der Markt

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH
Produzent: Helge Albers
Autor: Ben Hopkins
Regie: Ben Hopkins
Inhalt: Ein Dorf im Osten der Türkei: Mihram, ein kleiner Händler, schlägt sich mit zwielichtigen Geschäften durch. Er ist ein Schlitzohr mit einem guten Herzen. Er träumt von einem eigenen Laden. Eines Tages wittert er die Chance seines Lebens: Er kann nicht nur etwa Gutes für sein Dorf tun, sondern gleichzeitig auch eine Menge Geld verdienen. Doch er muss feststellen, dass es nicht so einfach ist, wie es scheint.
Fördersumme: 180.000,00 EUR

Overnight

Genre: Drama
Antragsteller: SchmidtKatze Filmkollektiv GmbH & Co.KG
Produzent: Leander Carrell
Autoren: Ferenc Török, Andras Maros
Regie: Ferenc Török
Inhalt: Der entscheidende Tag im Leben des 31-jährigen erfolgreichen Börsenmaklers Péter: sein größter Kunde fordert sein Geld zurück, und Péter muss sich endlich seinem verantwortungslosen Privatleben stellen.
Fördersumme: 300.000,00 EUR

Ossis Eleven

Genre: Komödie
Antragsteller: Entertainment Factory GmbH
Produzent: Oliver Mielke
Autoren: Oliver Mielke, Philip Kaetner
Regie: Hannu Salonen
Inhalt: Eine Gruppe unterschiedlichster Menschen findet im Plattenbau zusammen, um ein Ding zu drehen. Vom Geld versprechen sich alle die große Freiheit, aber am Ende kommt es anders.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

mons anstimmt, dann tanzt auch die Gegenwart zur Musik der Vergangenheit.
Fördersumme: 470.000,00 EUR

Unter Strom

Genre: Komödie
Antragsteller: Next Film GmbH & Co. KG
Produzentin: Clementina Hegewisch
Autoren: Uli Brée, Zoltan Paul
Regie: Zoltan Paul
Inhalt: Ein Ehepaar im Rosenkrieg, ein vermeintlicher Mörder und Geiselnahmer, ein Gangsterfilm-Freak, eine Schwangere mit Blondinenwitz-Potenzial, ein schwules Pärchen, Liebe, Eifersucht, Viagra und ein

Lebensgeschichte aus Sachsen und Sachsen-Anhalt.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Bieger & Pelzig

Genre: Gesellschaftssatire
Antragsteller: Cinenic GmbH & Co.KG
Produzent: Thomas Heinemann
Autoren: Thomas Heinemann, Frank-Markus Barwasser
Regie: Thomas Heinemann
Inhalt: Um den drohenden Jobverlust seines Nachbarn Griesmaier abzuwenden, springt Erwin Pelzig als Vertretung ein. Griesmaier ist Chauffeur eines bedeuten-

Die süßen Sechziger

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: Sergei Loznitsa
Regie: Sergei Loznitsa
Inhalt: Sergei Loznitsa experimentiert mit den Kinomagazinen »Unser Land« und »Zeit vorwärts« in der Sowjetunion der sechziger Jahre. In Anknüpfung an den Film »Blockade« wird der Ton auch hier zu weiten Teilen (re)konstruiert.
Fördersumme: 40.000,00 EUR



Krimi.de



Frei nach Plan



Meer is nich

Krimi.de

Genre: Kinder-TV-Serie
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzentin: Ingelore König
Autoren: Andreas Schlüter, Mario Giordano, Peter Schäfer, Uwe Saeger
Regie: Matthias Luther
Inhalt: Orientiert an Kriminalserien für Erwachsene, bildet Krimi.de soziale Realität und gesellschaftliche Konfliktfelder 12- bis 16-jähriger ab. Im Mittelpunkt der 45-minütigen Filme stehen junge Menschen, die ihre Ängste überwinden, in Konfliktsituationen einschreiten und Zivilcourage zeigen.
Fördersumme: 690.000,00 EUR

Die Welt ist groß und Rettung lauert überall

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autoren: Dusan Milic, Ilija Trojanow, Stephan Komandarev, Yuri Datchev
Regie: Stephan Komandarev
Inhalt: Eine magische Reise – um das verlorene Gedächtnis wieder zu finden, die verlorene Heimat, das verlorene Glück eines Spiels, das allein Freiheit ist, Anarchie, Leben! Und wenn der Großvater aus Bulgarien auf dem Tandem das Hohelied des Backgam-

Daumen – das ist der Stoff, aus dem »Unter Strom« gemacht ist.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Leben mit dem Feind/ Living with the enemy

Genre: TV-Doku-Serie
Antragsteller: Looks Film & TV GmbH
Produzent: Gunnar Dedio
Autoren: Mathias Haentjes, Steffen Schneider
Regie: Karsten Laske
Inhalt: »Leben mit dem Feind« erzählt die Geschichte der deutschen Besetzung nach dem 2. Weltkrieg aus deutscher und internationaler Sicht. Im Mittelpunkt des Viertellers stehen die Lebenswege und Schicksale der Besiegten in der Zeit zwischen 1945 und 1949.
Fördersumme: 343.000,00 EUR

Kinder. Wie die Zeit vergeht (STAU III)

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: Thomas Heise
Regie: Thomas Heise
Inhalt: 20 Jahre nach dem Mauerfall zeigt der letzte Teil der STAU-Trilogie deutsche und ostdeutsche Geschichte anhand der

den Unternehmers und so gerät Pelzig zwischen die Fronten von Globalisierung, Heuschrecken und Familiendramen. Bald wird ihm klar, dass er eigentlich das gesamte Unternehmen retten muss.
Fördersumme: 340.000,00 EUR

DAU

Genre: Drama
Antragsteller: Essential Filmproduktion GmbH
Produzentin: Susanne Marian
Autoren: Ilya Khrzhanovsky, Vladimir Sorokin
Regie: Ilya Khrzhanovsky
Inhalt: Landau – oder DAU, wie seine Freunde ihn nannten – war ein »Wunderkind«. Er beginnt sein Universitätsstudium im Alter von 13 Jahren; mit Mitte 20 ist er ein weltberühmter Physiker. Zu seinem Leben gehören Bohr, Teller, Heisenberg, Kapitza, Sakharov... Und daneben gibt es Lenas, Olyas, Tonyas, Tanyas, Svetas, Natashas... und Kora, seine Frau. Zwei Leidenschaften – die Physik und die Frauen. Unmöglich, unverstündlich, verkannt, merkwürdig, geistreich, unberechenbar, arrogant, hart und kindisch. Und am Ende ein extrem müder, von körperlichen und moralischen Leiden gezeichneter Mann, der weiß, was die Hölle auf Erden aber bedeutet, aber weiterhin das Licht eines sehr hellen Geistes ausstrahlt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Tanz mit der Zeit

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autoren: Mark Michel, Trevor Peters
Regie: Trevor Peters
Inhalt: Vier ehemalige Tänzerinnen und Tänzer der Oper Leipzig, zwischen 63 und 79 Jahren alt, kehren auf die Bühne zurück. Ein Dokumentarfilm nach der Choreografie des Tanzstücks »Zeit – Tanzen seit 1929« von Heike Hennig.
Fördersumme: 95.000,00 EUR

Kaifeck Murder

Genre: Mystery Thriller
Antragsteller: 24 Frames Film GmbH & Co.KG
Produzent: Monika Raebel
Autor: Sönke Lars Neuwöhner
Regie: Esther Gronenborn
Inhalt: Ein Mann kommt an einen Ort, an dem einst ein brutaler Mord geschah. Plötzlich geschieht etwas mit ihm... Nachts, wenn er glaubt zu schlafen... Und ehe er sich's versieht, wird Vergangenes zur Gegenwart und sein eigenes Leben zum Schlüssel des grausamen Verbrechens.
Fördersumme: 225.000,00 EUR

Produktion/Nachwuchs

Frei nach Plan

Genre: Familiendrama
Antragsteller: credofilm GmbH
Produzenten: Susanne Schimk, Jörg Trentmann
Autorin: Elke Rössler
Regie: Franziska Meletzky
Inhalt: Die Lebensentwürfe von drei Schwestern werden auf Mutters Geburtstagsfeier durcheinander gebracht. Dabei geht es um Liebe, Pflichten, Familie, Abhängigkeit, Wollust und die Suche nach dem eigenen Glück.

hat noch keine Lehrstelle, ja sie hat noch nicht einmal eine Ahnung davon, was sie werden will. Bei einem Konzert beobachtet Lena eine Schlagzeugin und weiß nun: Sie will Musik machen, Schlagzeug spielen. Doch ihr Vater verlangt eine Entscheidung nach seinen Maßstäben, besorgt ihr hinter ihrem Rücken eine Lehrstelle und winkt bei ihren Musikplänen nur müde ab. Auch die Schule übt Druck auf Lena aus, sich für einen gesellschaftlich anerkannten Weg zu entscheiden. Aber Lena hat ihre Freundinnen in einer kleinen Band, sie hat eine starke Mutter, und sie hat Hans,

einem Sinn im Leben.
Fördersumme: 69.000,00 EUR

Ganz nah bei dir

Genre: Drama
Antragsteller: Riva Filmproduktion GmbH
Produzent: Michael Eckelt
Autor: André Erkau, Hendrik Hölzemann, Speedy Deffereos
Regie: André Erkau
Inhalt: Der kontaktscheue Philipp führt ein eigenbrütlerisches Dasein. Tagsüber arbeitet er in der Zentralbank, abends geht er ins Konzert und bewundert die blinde Cellistin Nele. Als die beiden einander

möglich – eine humorvolle Geschichte über zwei Reisen von Ost nach West und von West nach Ost.
Fördersumme: 33.500,00 EUR

Urban Age. Die Zukunft der Städte

Genre: TV-Dokumentationsreihe
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzentin: Carolin Scheffler
Autor: Olaf Jacobs
Regie: Olaf Jacobs
Inhalt: »Urban Age. Die Zukunft der Städte« ist eine Entdeckungsreise in die Mega Cities und die Shrinking Cities des



Heinz und Fred



Der Rote Kakadu

Fördersumme: 350.000,00 EUR

Blöde Mützel!

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzentin: Ingelore König
Autoren: Philipp Budweg, Michael Dehmuth, Johannes Schmid
Regie: Johannes Schmid
Inhalt: Martin, ein aufgeweckter Junge, nur etwas zu klein und schwächling geraten für seine dreizehn Jahre, ist mit seinen Eltern ins verschlafene Örtchen Bellbach gezogen. Neue Stadt, neues Zuhause, neue Schule – doch damit nicht genug der Veränderungen, denn auch mit Martins Gefühlsleben geschieht Ungewohntes! Als er der gleichaltrigen Silke begegnet, ist da auf einmal dieses seltsame Kribbeln in seinem Bauch... Die aufregende Geschichte eines 12jährigen um Freundschaft, Familie und das große Abenteuer Erwachsenwerden.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Meer is nich

Genre: Jugend-/Musikfilm
Antragsteller: ostlicht Filmproduktion GbR
Produzenten: Guido Schwab, Marcel Lenz
Autor: Hagen Keller
Regie: Hagen Keller
Inhalt: Lena ist 17 und wird in wenigen Wochen die Schule abschließen, aber sie

mit dem sie über all ihre Probleme sprechen kann.
Fördersumme: 300.000,00 EUR

Engel

Genre: Kurzspielfilm
Antragsteller: Exzentrik Film GbR
Produzent: Christoph Runne
Autor: Daniel Cornicius
Regie: Daniel Cornicius
Inhalt: »Engel« ist eine skurrile Kurzgeschichte über Glaube und Toleranz. Als Micha, ein kleiner Techniker bei einer Hausmeistertruppe, die ein Hochhaus betreut, auf das Dach steigt, trifft er Vincent. Dieser steht kurz davor, sich in die Tiefe zu stürzen – doch er will sich keineswegs umbringen, ganz im Gegenteil...
Fördersumme: 17.200,00 EUR

Heinz und Fred

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: 42film
Produzent: Mario Schneider
Autor: Mario Schneider
Regie: Mario Schneider
Inhalt: Heinz und Fred, Vater und Sohn, bewohnen ein Reich aus Stahl und Schrott. Sie arbeiten und restaurieren, ohne Auftrag und ohne Absicht der Verwendung. Der Film erzählt von Selbstbestimmung und der Frage nach

näher kommen, gerät Philipps sicherer Alltag immer mehr außer Kontrolle.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Zitronenfalter – Halt's Maul

Genre: Drama (Kurzfilm)
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzentin: Ingelore König
Autor: Stefan Petermann
Regie: Erik Kühn
Inhalt: Zwei Jungen im Jugendheim, die unterschiedlicher nicht sein könnten – aggressiv und introvertiert. Ein Satz reicht aus, um jede Annäherung zunichte zu machen.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Projektentwicklung

Die Welt ist groß und Rettung lauert überall

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzenten: Thanassis Karathanos, Karl Baumgartner, Stefan Kitanov
Autoren: Yuri Darchev, Stephan Komandarev, Dusan Milic
Regie: Stephan Komandarev
Inhalt: Es gibt keine Rückkehr – aber wenn sich die Würfel des lebensfrohen Spiels Backgammon des Lebens einer Familie auf dem Balkan annehmen, erscheint plötzlich jegliche Rückkehr

21. Jahrhunderts. Wie wird die Stadt der Zukunft aussehen? Wie ist sie gebaut, wie organisiert? Wie werden Menschen ihren Alltag gestalten?
Fördersumme: 83.000,00 EUR

The Day Before

Genre: Psychothriller
Antragsteller: Mediacontentfactory
Produzent: Peter Kuhn
Autoren: Inka Fromme, Iris Leister
Regie: N.N.
Inhalt: Als Charlotte (35) nach einem Autounfall das Bewusstsein wieder erlangt, sind ihre beiden Kinder spurlos verschwunden. Charlottes verzweifelte Suche nach den Kindern entwickelt sich zu einer Jagd nach sich selbst.
Fördersumme: 74.700,00 EUR

Schweitzer

Genre: Historische Biografie
Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG
Produzenten: Alexander Thies, Gabriela Pfändner, Brigitte Rochow
Autoren: Bart Gavigan, Martina Nagel
Regie: David Mackenzie
Inhalt: Albert Schweitzer – sein Leben gehört Afrika, sein Herz einer außergewöhnlichen Frau. Sein Traum lebt heute noch – in jedem von uns...
Fördersumme: 100.000,00 EUR

Vorwärts Genossen! Der Plan ist in Gefahr!

Genre: Kompilationsfilm
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzent: Thomas Springer
Autor: Thomas Springer
Regie: Thomas Springer, Manfred Breuersbrock
Inhalt: Die DDR lebt tatsächlich! Aber nur noch in der Erinnerung? Nein, auch in den audiovisuellen Acheiven. »Vorwärts Genossen! Der Plan ist in Gefahr!« holt sie dort heraus — ein Kompilationsfilm über Aufstieg und Fall der DDR.
Fördersumme: 75.000,00 EUR

diese Menschen ein altes Leben vorbei und ein neues beginnt: Starreporter Lattko, die Rollschuh fahrende Lena, den fuzrenden Bunzuweit, einen Albino, einen Blinden...
Fördersumme: 85.500,00 EUR

Fly Away

Genre: Komödie
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzent: Olaf Jacobs
Autor: Bernd Böhlich
Inhalt: Zwei Dutzend Senioren erleben 24 Stunden etwas Unerhörtes: Sie brechen aus der Norm des Alltags aus, indem sie ein Flugzeug entführen und es an den

Projektentwicklung/ Nachwuchs

Don't ever leave me

Genre: Drama
Antragsteller: Futur Film GbR
Produzent: Johannes Thielmann
Autor: Johannes Thielmann
Regie: Johannes Thielmann
Inhalt: Tom, ein erfolgreicher PR-Manager, der sich kurz vor dem plötzlichen Unfalltod seiner Freundin Julie in eine andere Frau verliebt hat, steht vor den Trümmern seiner Gefühlswelt. Die allein erziehende Krankenschwester Sara ist vom Alltagsleben

Pakeförderung/ Nachwuchs

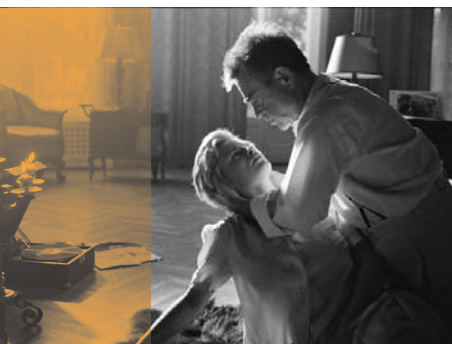
Paket 42film

Antragsteller: 42film
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Drehbuch

Vegetable State

Genre: Komödie
Antragsteller: Mediapolis Film- und Fernsehproduktions GmbH
Produzent: Jörg Rothe
Autor: Martin Maurer



Hitlerkantate



Tailor Made Dreams



Die Könige der Nutzholzgewinnung

Ficki, Ficki, Pakistani!

Genre: Drama
Antragsteller: Mafilm
Produzentin: Eva-Marie Martens
Autor: Bernd Böhlich
Regie: Bernd Böhlich
Inhalt: Hanna will alles. Und verliert doch nur: Arbeit, Tochter, Liebe und einen Arm. Wir begleiten sie drei Jahre in ihrer kleinen Stadt an der Elbe. Immer wieder ein Anfang. Und immer wieder Hoffnung.
Fördersumme: 35.000,00 EUR

Ort ihrer Sehnsucht dirigieren — das Mittelmeer.
Fördersumme: 22.000,00 EUR

Projektentwicklung/ Deutsch-Polnischer Ko-Development-Fonds

August der Starke

Genre: Drama
Antragsteller: SAXONIA MEDIA Filmproduktion GmbH
Produzent: Hans-Werner Honert
Autor: Andreas Knaup, Jolanta Makosa
Inhalt: Ende des 17. Jahrhunderts wird der nach absolutistischer Macht und königlichem Glanz und Reichtum strebende Kurfürst von Sachsen Friedrich-August König von Polen. Er verliert die Krone nur wenige Jahre darauf, erhält sie später wieder zurück — und steht am Ende seines Lebens dennoch mit Nichts da. Angelpunkt dieses Politdramas ist die sich über die Jahre entwickelnde spannungsvoll-widersprüchliche Beziehung zwischen August dem Starken und der polnischen Äbtissin Ewa-Krystyna Lewandowska, einer fiktiven Gestalt, die verschiedene historische Figuren in sich vereint.
Fördersumme: 30.000,00 EUR



Der Klavierstimmer der Erdbeben

überfordert und sucht bei Alex, einem deutlich jüngeren Teenager Trost. Tom und Sara sind ständig auf der Suche, und nur ein kurzer Augenblick könnte beide zusammenführen.
Fördersumme: 55.000,00 EUR

Haecsen

Genre: Kinder- und Familienfilm
Antragsteller: NiKo Film GbR
Produzentin: Nicole Gerhards
Autorin: Martina Reuter
Regie: Martina Reuter
Inhalt: Die 12jährige Nina will ihren verschwundenen Vater aus dem Gefängnis befreien, um die Liebe ihrer Eltern zu retten.
Fördersumme: 35.000,00 EUR

Regie: Robert Ralston
Inhalt: Pastor Peter Matthäus liegt seit seinem schweren Autounfall im Wachkoma. Um ihn kümmert sich jetzt seine Familie, die sich nach langer Zeit, in der jeder mit seinem eigenen Leben beschäftigt war, wieder zusammenrufen muss. Und es geschehen Wunder, die — so die Überzeugung einiger Gemeindeglieder — der Pastor in seinem merkwürdigen Zustand zwischen Leben und Tod scheinbar entwickelt hat.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Alfons Zitterbacke

Genre: Kinderfilm/Komödie
Antragsteller: 3L Filmproduktion
Produzent: Ulf Israel
Autor: Christian Zübert

Die Sandmanzen

Genre: Animationsserie
Antragsteller: Balance Film GmbH
Produzentin: Grit Wißkirchen
Autorin: Doris Riedl
Regie: Ralf Kukula
Inhalt: Was passiert im Sandkasten, wenn die Kinder nach Hause gegangen sind? Dann erleben dort Agathe und Schorsch ihre nächtlichen Abenteuer.
Fördersumme: 67.000,00 EUR

Wie es leuchtet

Genre: Komödie
Antragsteller: Dreamer Joint Venture GmbH
Produzent: Oliver Stoltz
Autor: Thomas Brussig
Inhalt: Sommer 1989 bis Sommer 1990. Die Mauer fällt und Deutschland wird Weltmeister. In diesem Jahr geht für alle

Inhalt: Pechvogel Alfons Zitterbacke hat es gründlich satt, von allen ausgelacht zu werden. Zusammen mit seinem Freund Benny baut er eine Rakete, um es allen zu zeigen. Ob das gut geht?
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Daddy Cool

Genre: Drama
Antragsteller: Mediapolis Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Jörg Rothe
Autor: Klaus Giefinger
Inhalt: Der Tod nimmt sich eines Sinti-Jungen an, der bei einem Pogrom zum

Die Zehn Regeln

Genre: Thriller
Antragsteller: Magnolia Entertainment Ltd.
Produzent: Thorsten Bönhoff
Autor: Rudolph Herzog
Inhalt: Die Atakama-Küste im Norden Chiles: Ein deutscher Astronom, der von vielen für einen Scharlatan gehalten wird, sucht mit einem Radioteleskop nach einem mysteriösen mathematischen System, dem das Universum zugrunde liegen soll. Kurz vor dem Durchbruch wird sein Mitarbeiter ermordet.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Drum Bun – Gute Reise

Genre: Komödie
Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien vertriebs GmbH
Fördersumme: 31.559,00 EUR

Tailor Made Dreams

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: W-film Stephan Winkler
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Der Klavierstimmer der Erdbeben

Genre: Drama
Antragsteller: Piffel Medien GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

The Saddest Music in the World

Genre: Komödie
Antragsteller: Weltecho GmbH
Fördersumme: 8.500,00 EUR

Multimedia-Produktion

Riding School – The First Horse

Antragsteller: Solimedia Productions GmbH
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Multimedia-Projektentwicklung



Nimm dir dein Leben



Schröders wunderbare Welt

Waisen wurde und zieht ihn mit einer ehemaligen Prostituierten groß. Er macht den Jungen, gegen alle Vorurteile, zu einem berühmten Arzt und stattet ihn mit einem Kraut gegen sich selbst, den Tod, aus. Doch Daddy Cool verguckt sich in die Pflegemutter, und sein Sohn missbraucht das Kraut – das er nur mit Genehmigung seines Vaters einsetzen darf – um seine todgeweihte Liebe zu retten.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Drehbuch/Nachwuchs

Auf den Kopf gefallen

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Family Entertainment.tv
Produzentin: Katrin Holl, Wolfgang Frankenstein
Autoren: Katrin Holl, Thomas Unger
Inhalt: Bis jetzt liegen die dreizehnjährigen Freundinnen Lisa und Fe perfekt auf einer Wellenlänge. Doch mit ihrer ersten Liebe ändert sich alles. Während Lisa versucht, ihr Glück zu erzwingen, wehrt sich Fe anfangs gegen ihre Gefühle. Und da es um den gleichen Jungen geht, ist auch ihre Freundschaft bedroht.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Abseits

Genre: Kinder- und Familienfilm
Antragsteller: Heike Rübbert
Autor: Heike Rübbert
Inhalt: Ein 11-jähriger Junge will werden wie sein Fußballideal. Als der Star verunglückt, muss sein Fan, der Junge, ihm wieder auf die Beine helfen.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Verleih/Vertrieb

Der Rote Kakadu

Genre: Liebesgeschichte
Antragsteller: X Verleih AG
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Die Jahreszeit des Glücks

Genre: Liebesgeschichte
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih
Fördersumme: 52.000,00 EUR

Aaltra

Genre: Komödie
Antragsteller: Weltecho GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Hitlerkantate

Genre: Historienfilm
Antragsteller: Movienet Film
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Mana – Die Macht der Dinge (Beyond Belief)

Genre: Essay-Dokumentarfilm
Antragsteller: Horizon Film
Fördersumme: 17.000,00 EUR

Die Könige der Nutzholzgewinnung

Genre: Sozialkomödie
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Das kleine Arschloch und der alte Sack

Genre: Zeichentrickfilm
Antragsteller: Senator Film Verleih GmbH
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Pingpong

Genre: Drama
Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH
Fördersumme: 35.000,00 EUR

Nimm dir dein Leben

Genre: Komödie
Antragsteller: Novapool Pictures
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Slumming

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Alpha Medienkontor
Fördersumme: 39.000,00 EUR

Steel Age

Antragsteller: Pixelcage GmbH
Fördersumme: 100.000,00 EUR

Abspiel/Präsentation

Pingpong

Antragsteller: Media Luna Entertainment GmbH & Co.KG
Fördersumme: 3.500,00 EUR

Christmas tree upside down

Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Schröders wunderbare Welt

Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG
Fördersumme: 2.500,00 EUR

Khadak

Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
Fördersumme: 3.000,00 EUR

Detektive

Antragsteller: Next Film Filmproduktion GmbH & Co.KG
Fördersumme: 3.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben

49. Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Antragsteller: Leipziger DOK Filmwochen GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

DOK Summits

Antragsteller: Leipziger DOK Filmwochen GmbH
Fördersumme: 5.500,00 EUR

TP2 Talent Pool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 125.000,00 EUR

Moonstone East & Screenwriters' Lab 2006

Antragsteller: Moonstone International
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Discovery Campus Masterschool

Antragsteller: Discovery Campus e.V.
Fördersumme: 70.000,00 EUR

Arbeitstreffen der deutschen Festivals

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
Fördersumme: 1.500,00 EUR

Bundeskongress – Zukunft Kulturort Kino

Antragsteller: Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.
Fördersumme: 2.000,00 EUR

Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs

Antragsteller: Script House GmbH & Co.KG
Fördersumme: 2.500,00 EUR

Filmmarkt Präsentation und Screening Clermont-Ferrand 2007

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Moonstone International Screenwriters' Lab 2007

Antragsteller: Moonstone International
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Moonstone East and Filmmakers' Lab 2007

Antragsteller: Moonstone International
Fördersumme: 170.000,00 EUR



49. Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm



6. Filmkunstmesse Leipzig

7. Werkleitz Biennale

Antragsteller: Werkleitz-Gesellschaft e. V.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

18. Filmfest Dresden

Antragsteller: Filminitiative Dresden e. V.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

11. Internationales Kinderfilmfestival »Schlingel«

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Filmmarktpräsentation und Screening Clermont-Ferrand 2006

Antragsteller: AG Kurzfilm e. V.
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Kurzfilmkatalog 2006

Antragsteller: AG Kurzfilm e. V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Europäische Filmwochen 2006

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V.
Fördersumme: 100.000,00 EUR

6. Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino – Gilde dt. Filmkunsttheater e.V.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Leadership Masterclass for European Media Executives

Antragsteller: International Academy of Media And Arts e.V.
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Schulfilmwoche Sachsen-Anhalt und Thüringen

Antragsteller: Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW)
Fördersumme: 17.450,00 EUR

Schulkinowochen Sachsen

Antragsteller: Schulkino Dresden
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Cartoon Master »Training for Trainers«

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Kinopreis des Kinematheksverbundes

Antragsteller: Stiftung Deutsche Kinemathek
Fördersumme: 5.000,00 EUR



Akademie für Kindermedien

Kinomobil 2006/2007

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 5.000,00 EUR

Connecting Cottbus

Antragsteller: Pool Production GmbH
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Europäische Filmwochen 2007

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Kurzfilmkatalog 2007

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Berlinale Co-Production Market 2007

Antragsteller: Internationale Filmfestspiele Berlin
Fördersumme: 50.000,00 EUR

EAVE Workshops 2007

Antragsteller: EAVE
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Impressum:

Herausgeber:
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, D-04109 Leipzig
www.mdm-online.de
Redaktion: Oliver Rittweger, Ivonne Köhler
Gestaltung: zitadelle medien GmbH
Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

17.- 22. April 2007 ~ Metropolis

Spekt. Ost & Campus

filmfestdresden

INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL

www.filmfest-dresden.de



Christine Berg und Peter Dinges

Informationsveranstaltung**FFA erläutert neuen Filmförderfonds**

Am 24.01.07 luden die Mitteldeutsche Medienförderung und die Filmförderungsanstalt (FFA) in Zusammenarbeit mit dem Filmverband Sachsen und dem Mitteldeutschen Film- und Fernsehproduzentenverband zu einer Informationsveranstal-

tung zum neuen Filmförderfonds in das Polnische Institut Leipzig ein. Peter Dinges (FFA-Vorstand) und Christine Berg (Projektleitung Filmförderfonds) erläuterten die wesentlichen Informationen zum neuen Fördermodell. Im Anschluss hatten die Teilnehmer Gelegenheit zur Diskussion.

**MDM Jahresabschluss 2006****Arbeitsergebnisse auf großer Leinwand**

Zu ihrem traditionellen Rückblick auf das Förderjahr und anschließendem Jahresempfang lud die Mitteldeutsche Medienförderung am 01.12.06 nach Leipzig ein. Zunächst konnten sich Autoren, Produzenten, Schauspieler und Vertreter aus Politik und Medienwirtschaft einen Überblick über die Arbeitsergebnisse des Förderjahres 2006 verschaffen. Im großen Saal der Leipziger Passage Kinos sahen die Gäste erste Ausschnitte von Filmen, die im vergangenen Jahr mit MDM Förderung entstanden waren, darunter die diesjährigen Berlinalebeiträge »The Trap« und »Blöde Mütze!«, des weiteren »Schröders wunderbare Welt«, »Der lange Weg ins Licht«, »Die Aufschneider« und »Khadak«. Die Auswahl bot dabei einen interessanten Querschnitt des mitteldeutschen Filmschaffens und sorgte für angenehme Stimmung im gut gefüllten Kinosaal. Im Anschluss bot der MDM Branchentreff im »Starclub Leipzig« ein entspanntes und kreatives Forum zum Meinungsaustausch. Die MDM dankt dem Sponsor Price Waterhouse Coopers für seine Unterstützung.



Fotos oben:

Jahresabschluss der MDM in den Passage Kinos
Staatsminister Rainer Robra, Manfred Schmidt und
Franziska Meletzky
Friederike Freier, Solveigh Hardt und Wolfgang Fandrich

FILMDIENSTLEISTUNGEN
SÖREN von der HEYDE



Filmservice
Locations
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 www.filmdienstleistungen.de



4. Berlinale Co-Production Market Reiche Auswahl

Wie facettenreich die Projektauswahl aus 348 Einreichungen in diesem Jahr ist, lässt sich anhand der beteiligten Regisseure erahnen: Newcomer-Projekte stehen hier neben den neuen Filmen von etablierten Regisseuren wie Joe Dante, Jorge Gaggero, Wang Chao, Clement Virgo oder Sarah Polley. So bietet die Präsentation von 37 Projekten aus 25 Ländern vom 11. bis 13.02.07 ein breites Spektrum internationaler Spielfilm-Produktionen mit Budgets zwischen einer und sieben Millionen Euro, die bereits zu mindestens 30 Prozent finanziert sind. Im Talent Project Market, einer Kooperation mit dem Berlinale Talent Campus, werden in diesem Jahr elf Projekte vorgestellt. Sie wurden von einer internationalen Jury aus insgesamt 202 Einreichungen ausgewählt. Die Talent-Sektion gilt als »Geheimtipp« des Berlinale Co-Production Market – insbesondere für Produzenten, die sich für junge Regisseure interessieren und sich bereits in der Entwicklungsphase eines Projekts kreativ einbringen möchten. Zum zweiten Mal werden außerdem neue »Books at Berlinale« präsentiert. Gemeinsam mit der Frankfurter Buchmesse organisiert der Berlinale Co-Production Market am 13.02.07 die Veranstaltung »Breakfast & Books«, bei der interessierte Produzenten auf Vertreter der Verlagsbranche treffen, die ausgewählte Stoffe für Literaturverfilmungen vorstellen. Hauptpartner des Berlinale Co-Production Market sind die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und MEDIA 2007.

Info: www.berlinale.de

Vierter Jahrgang TP2 Talent Pool 2007

Auch 2007 erhalten mitteldeutsche Nachwuchstalente aus den Bereichen

Drehbuch, Regie und Produktion im Rahmen der Spitzenqualifikation TP2 Talent Pool die Chance, eigene Filmprojekte weiter zu entwickeln. Das Programm umfasst neun Monate intensive Weiterbildung mit sechs mehrtägigen Workshops im Zeitraum von April bis Dezember 2007 in Erfurt. Zusätzlich finden regelmäßige projektbezogene Arbeitstreffen und individuelle Coachings statt. Unterstützt werden die Teilnehmer auch dieses Jahr wieder von renommierten Experten aus der Branche. Die Bewerbungsphase startete mit der Sonderveranstaltung am 31.01.07 und läuft noch bis zum 05.03.07. Die Auswahlgespräche werden am 30. und 31.03.07 in Erfurt stattfinden.

Info: www.tp2-talentpool.de

Mission in Moskau erfolgreich Deutsch-russisches Fördertreffen

Im Rahmen des von German Films ausgerichteten 5. Festivals des deutschen Films in Moskau (06. bis 10.12.06) trafen sich Sergej Lazaruk, Chef der russischen Filmförderung, Peter Dinges (FFA), Kirsten Niehuus (Medienboard) und Manfred Schmidt (MDM), um nach dem im September getroffenen Abkommen weitere Schritte zur Unterstützung von deutsch-russischen Koproduktionen zu vereinbaren. Während der Berlinale ist ein weiteres Koproduktionstreffen zwischen russischen und deutschen Filmschaffenden geplant. FFA, Medienboard, MDM und German Films luden am 07.12.06 Vertreter der russischen und deutschen Filmwirtschaft zu einem gemeinsamen Abendessen, an dem auch Michail Schwydkoj, Chef der Föderalen Agentur für Kultur und Kino und Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, Jens Meurer (Egoli Tossell), Claus Boje (BojeBuck), Karsten Stöter (Rohfilm), Susanne Marian (Essential

Film) uvm. teilnahmen. »Dieses Treffen war ein entscheidender Schritt hin zu einer zukünftig intensiveren Zusammenarbeit zwischen deutschen und russischen Kreativen und Produzenten«, bilanzierte Peter Dinges. »Die Gespräche mit unseren russischen Kollegen sind äußerst positiv verlaufen. Wir werden die Vereinbarungen im Februar in Berlin weiter ausbauen«, so Kirsten Niehuus weiter. »An gemeinsamen Projekten, die sich für eine Zusammenarbeit von russischen und deutschen Partnern eignen, mangelt es nicht, das haben die Treffen in Moskau gezeigt«, betonte Manfred Schmidt.

Cartoon Movie 2007 Beiträge aus 16 Ländern

Cartoon Movie ist als Kombination aus Branchenforum und Finanzierungsmarkt die bedeutendste Fachveranstaltung für die europäische Animationsindustrie. Vom 07. bis 09.03.07 zeigen die wichtigsten Produzenten Europas internationalen Verwertern und Finanziers in Potsdam-Babelsberg ihre Projekte und stellen damit die Weichen für das, was es an animierten Filmen im nächsten und in den folgenden Jahren in den Kinos zu sehen gibt. So hatten drei der zehn im vergangenen Jahr präsentierten Filme (»Kirikou et les bêtes sauvages«, »Astérix und die Wikinger« und »Der kleine Eisbär 2 – Die geheimnisvolle Insel«) in ihrem Ursprungsland jeweils mehr als 1,5 Millionen Zuschauer. Die Auswahlkommission hat in ihrer letzten Sitzung zunächst 41 Projekte in verschiedenen Fertigstellungsstufen ausgewählt. 24 Projekte sind in der Entwicklungs- und Vorbereitungsphase, acht befinden sich in der Fertigung und neun Filme sind abgeschlossen. Auch in diesem Jahr kommen mit 14 Produktionen oder Koproduktionen die meisten Projekte aus Frankreich, knapp gefolgt von Deutschland mit 13

Foto links: Cartoon Movie 2006



»Die Sandmanzen«

Projekten. Spanische Produzenten haben sieben Projekte dabei, dänische Produzenten fünf und britische Produzenten vier. Weitere Produktionen und Koproduktionen kommen aus Belgien, Estland, Finnland, Irland, Island, Italien, Lettland, Luxemburg, Schweden, der Schweiz und der Tschechischen Republik. Wie in jedem Jahr wird der europäische Animationsverband CARTOON herausragende Produktionsfirmen, Verleiher und Regisseure mit den Cartoon Movie Tributes für Verdienste und Engagement um den europäischen Animationsfilm ehren.

Info: www.cartoon-media.be

Goldener Spatz Run auf den Wettbewerb

257 Filme und Fernsehbeiträge mit einer Gesamtlauflänge von 125 Stunden und 16 Minuten wurden für den Wettbewerb des Deutschen Kinder-Film&Fernseh-Festivals Goldener Spatz eingereicht, das vom 08. bis 16.05.07 in Erfurt und Gera stattfindet. Viel Arbeit für die drei Auswahlkommissionen. Für die Kategorien Minis, Kurzspielfilm, Serie/Reihe und Animation sichteteten Alice Ammermann, Marc-Andreas Borchert und Susanne Seidel. Die Kino- und Fernsehfilme wurden von Dieter Bongartz, Nicholas Conradt und Britta Imdahl ausgewählt, und in den Kategorien Information/Dokumentation und Unterhaltung trafen Karsten Blumenthal, Meike Martens und Margret Sternecke die Auswahl. Festivalleiterin Margret Albers wirkte in allen Kommissionen mit: »Es war nicht nur viel, sondern außerordentlich viel gutes Programm dabei, so dass die Auswahl der nun 62 Wettbewerbsbeiträge schwierig war.« Besonders bemerkenswert war der Anstieg der Einreichungen in der Kategorie Kino-/Fernsehfilm von 25 Spielfilmen

2005 zu 42 in diesem Jahr. Neben dem Wettbewerb bietet das Informationsprogramm weitere Filmreihen: Kinderfilme 2005–2007, Jugendfilme sowie die Retrospektive unter dem Motto: »Schneewittchen und Aschenputtel – zwei Märchen im Wandel der Zeit«. Auch in diesem Jahr wird es auf dem Festival wieder einen »Blick in die Werkstatt« geben. Ralf Kukula und Grit Wißkirchen von der Dresdner Filmproduktion Balance Film gewähren einen Einblick in den aktuellen Entwicklungsstand ihrer Serie »Die Sandmanzen«, die mit der ungewöhnlichen Animationstechnik der Sandanimation entsteht.

Ab 05.03.07 besteht die Möglichkeit, sich für das Festival zu akkreditieren.

Info: www.goldenerspatz.de

Berlinale Premiere Erfolge für Werkleitz Stipendiaten

Die Werkleitz Gesellschaft in Halle (Saale) veranstaltet nicht nur die Werkleitz Biennale, sondern fördert jährlich auch bis zu acht Stipendienprojekte und unterhält eine professionelle Medienwerkstatt, die im letzten Jahr über 60 Projekte unterstützte. Das erfolgreichste Stipendienprogramm ist der European Media Artists in Residence Exchange (EMARE), der in Zusammenarbeit mit wechselnden europäischen Partnerinstitutionen stattfindet. Werkleitz EMARE Stipendiatin 2005, Alina Rudnitskaya aus St. Petersburg, erhielt für ihren Kurzfilm »Civil Status« neun internationale Preise, darunter die Hauptpreise der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, des Internationalen Dokumentarfilmfestivals Documenta Madrid und des Interfilm Festivals in Berlin. Das Jahr 2007 begann mit einem weiteren Erfolg: Philip Scheffners Film »The Halfmoon Files« wird seine Premiere während der Berlinale im Internationalen Forum des Jungen Films

erleben. Der Film wurde 2006 mit einer Projektförderung von der Werkleitz Gesellschaft unterstützt.

Screening dates: »The Halfmoon Files«

16.02.07, 15:00, CineStar 8 (Uraufführung)

17.02.07, 13:00, Cubix 7

18.02.07, 20:00, Arsenal

Info: www.werkleitz.de

Kinoprogrammpreis 2007 Auszeichnungen für Filmprogramme

Zum fünften Mal vergeben die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig im September 2007 Kinoprogrammpreise in Höhe von insgesamt 45.000 EUR für herausragende Jahresfilmprogramme mitteldeutscher Kinos. Mit diesen Auszeichnungen wird der Einsatz mitteldeutscher Filmtheater für den anspruchsvollen Film honoriert und der Ausbau einer vielfältigen und interessanten Kinolandschaft in Mitteldeutschland gefördert. Neben der Qualität der im Vorjahr gezeigten Filme achtet die Jury aus Film- und Kinofachleuten vor allem auf einen hohen Anteil deutscher – insbesondere mitteldeutscher – Filme. Ebenfalls positiv bewertet wird ein Engagement in den Bereichen europäischer Film, Kinder- und Jugendfilm, Dokumentarfilm und Kurzfilm. Antragsberechtigt sind alle gewerblich betriebenen Filmtheater aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Um den Sonderpreis für alternative Spielstätten können sich Organisationen und Einrichtungen bewerben, die sich kontinuierlich für den anspruchsvollen Film engagieren, insbesondere in den Bereichen Kinder-, Kurz- und Dokumentarfilm. Die Anträge müssen bis zum 21.02.07 in der Geschäftsstelle der AG Kino – Gilde dt. Filmkunsttheater eingereicht werden.

Info: www.mdm-online.de



MEDIA News

MEDIA auf der Berlinale Informationstag: MEDIA 2007

Auf dem MEDIA Informationstag am 12.02.07 im Marriott Hotel am Potsdamer Platz informieren die Verantwortlichen der verschiedenen Förderbereiche über die Neuerungen von MEDIA 2007. Auf dem Programm stehen die Präsentation des Gesamtprogramms sowie der einzelnen Förderbereiche Development, TV-Distribution, Vertrieb und Training. Die Vertreter von Desk und Antennen werden auf dem European Film Market (EFM) im Martin Gropius Bau am MEDIA-Stand für einen durchgehenden Beratungsservice anwesend sein und das MEDIA-Antragsprozedere erläutern, Trainingsinitiativen empfehlen und Kontakte vermitteln. Vom 10. bis 12.02.07 findet das bereits etablierte »Share your Slate« statt: Produzenten mit MEDIA geförderten Projekten aus Slate-Anträgen haben die Möglichkeit, für Projekte Koproduzenten zu finden.

Info: www.mediadesk.de

MEDIA Development Der neue Aufruf

Pünktlich zum Jahresanfang hat die Kommission den neuen MEDIA Aufruf 16-06 für Development veröffentlicht. Ab sofort können unabhängige, europäische Produzenten Anträge für die Unterstützung der Entwicklung ihrer Animations-, Dokumentarfilm-, Fiction- und Multimedia-Projekte stellen. Neu ist, dass die Unterstützung nicht mehr zurückgezahlt bzw. reinvestiert werden muss, da es sich um eine Subvention handelt. Der Aufruf teilt sich wie folgt auf: »Single Project« für kleinere Unternehmen, die ein einzelnes Projekt beantragen möchten, »New Talent« unterstützt Produzenten, deren Projekt in einer von MEDIA geförderten

Trainingsinitiative weiterentwickelt wurde und »Slate Funding 1+2« ist für mittelgroße Unternehmen, die ein Projektpaket von drei bis zehn Projekten beantragen. Unternehmen, die vor Ende der Laufzeit bereits ihr Slate-Budget investiert haben, können zusätzlich für ein »Slate Funding 2nd Stage« Förderung erhalten. Zu beachten ist, dass die beantragende Firma mindestens ein Jahr (»Single Project«) bzw. drei Jahre (»Slate Funding«) im Handelsregister eingetragen sein muss.

Info: www.mediadesk.de

Discovery Campus Masterschool Vier öffentliche Symposien

Im Rahmen des diesjährigen Discovery Campus, ein Masterprogramm für Dokumentarfilmschaffende, werden vier öffentliche Symposien angeboten: »Journalism and Documentaries« vom 09. bis 11.03.07 in Belfast, »Do you know how to read the law?« vom 18. bis 20.05.07 in München, »Visions of the future« vom 14. bis 16.09.07 in Kopenhagen und »The Art of Pitching« am 03. und 04.11.07 in Leipzig.

Info: www.discovery-campus.de

E.L.F.

Recht- und Finanzfragen

Das internationale Weiterbildungsprogramm »Essential Legal Framework« (E.L.F.) des Erich Pommer Instituts, das sich den rechtlichen und finanziellen Aspekten der Film- und Fernsehproduktion sowie Verwertung verschrieben hat, veranstaltet zwei Workshops zu den Themen Medienrecht und europäische Koproduktion. Termine: »Rights Clearance« 19. bis 22.03.07 in Berlin, »European Co-Production« 24. bis 28.10.07 auf Mallorca. Teilnahmegebühren: 850 EUR bzw. 1.150 EUR. Anmeldeschluss: bis ca. 20 Tage vor Kursbeginn.

Info: www.media-law-training.org

MEDIA Ticker

Am 01.01.07 ging MEDIA 2007 an den Start. Mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Gesamtbudget in Höhe von 755 Mio. Euro wird MEDIA 2007 in den Bereichen Training, Development, iZi Audiovisual, Vertrieb, Promotion und Pilotprojekte fördern. +++ Insgesamt 22 MEDIA geförderte Filme laufen auf den 57. Internationalen Filmfestspielen Berlin vom 08. bis 18.02.07: »La môme« (Regie: Olivier Dahan) eröffnet das Festival. Im Wettbewerb: »Irina Palm« (Regie: Sam Garbarski), »Goodbye Bafana« (Regie: Bille August), »Die Fälscher« (Regie: Stefan Ruzowitzky), »Ne touchez pas la hache« (Regie: Jacques Rivette), »Les Témoins« (Regie: André Téchiné), »In Memoria di me« (Regie: Saverio Costanzo) und »Angel« (Regie: François Ozon). Das Panorama zeigt: »Lady Chatterley« (Regie: Pascale Ferran), »Grandhotel« (Regie: David Ondříček) und »Riparo – Anis tra die noi« (Regie: Marco Simon Piccioni). Im Forum sind vertreten: »Madonnen« (Regie: Maria Speth), »Pas douce« (Regie: Jeanne Waltz) und »Le cercle des noyés« (Regie: Pierre-Yves Vandeweyer). In der mit dem neuen Namen Generation versehenen Kinder- und Jugendsektion gehen ins Rennen um die drei Gläsernen Bären: »Crusade in Jeans« (Regie: Ben Sombogaart), »Lotte from Gadgetville« (Regie: Heiki Ernits, Janno Poldma) und »U« (Regie: Grégoire Solotareff, Serge Elissalde). Als Teil des offiziellen Programms zeigt das Berlinale Special aktuelle Werke zeitgenössischer Filmemacher, deren Arbeit die Berlinale besonders ehren möchte: »Children of Glory« (Regie: Krisztina Goda), »Comrades in Dreams« (Regie: Uli Gaulke), »How To Cook Your Life« (Regie: Dorris Dörrie), »Madrigal« (Regie: Fernando Perez) und »The Lark Farm« (Regie: Paolo und Vittorio Taviani). +++ Am 25.02.07 findet in Los Angeles zum 79. Mal die Oscar-Verleihung statt. Vier der Fünf nominierten Filme für den Besten Fremdsprachigen Film sind MEDIA gefördert: »After the Wedding« (Regie: Susanne Bier), »Indigenes« (Regie: Rachid Bouchareb), »Das Leben der Anderen« (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) und »Pan's Labyrinth« (Regie: Guillermo del Toro) +++ Die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg hat seit Dezember 2006 eine neue Mitarbeiterin: Nach ihrem Studium der Neueren deutschen Literatur, Medienwissenschaften und Anglistik arbeitete Katrin Renz als Projektleiterin der Master School Drehbuch und war im Anschluss freiberuflich als Dramaturgin und Produzentin für Filmproduktionen in Deutschland und Österreich tätig.



Foto linke Seite: »Die Fälscher«
Foto links: Filmmakers' Lab Irland

MEDIA Interview

Zehn Jahre Moonstone Workshops für den Filmnachwuchs

In diesem Jahr feiert die MEDIA unterstützte Trainingsinitiative Moonstone International ihren zehnten Geburtstag. 1997 in Edinburgh in Kooperation mit Robert Redford und dem Sundance Institut gegründet, hat Moonstone bereits zahlreiche Screenwriters' und Filmmakers' Labs veranstaltet, aus denen international erfolgreiche Filme hervorgegangen sind. Vor zwei Jahren eröffnete Moonstone eine Niederlassung in Leipzig, die als Ansprechpartner für Autoren und Filmemacher aus dem deutschsprachigen Raum und Ost- und Mitteleuropa dient. Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützte von Anfang an die Aktivitäten von Moonstone East – nach insgesamt vier Screenwriters' Labs in Mitteldeutschland, wird vom 13. bis 28.04.07 in Thüringen zum ersten Mal auch das Filmmakers' Lab realisiert. Jean-Luc Ormières (Artistic Director) und Gabriele Brunnenmeyer (Artistic Advisor) erläutern die projektorientierten Seminare.

Beschreiben Sie bitte kurz die Philosophie von Moonstone?

Moonstone International unterstützt Regisseure und Autoren darin, ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, ihre genuine Stimme zu finden. Entsprechend sind die Moonstone Advisor Autoren oder Regisseure, die Lust darauf haben, mit den Teilnehmern gemeinsam Experimente zu wagen und ihr Wissen an eine nächste Generation weiterzugeben – eine Philosophie, die Moonstone mit Sundance teilt.

Was genau ist das »Filmmakers' Lab«?

Das Filmmakers' Lab ist ein Angebot an Regisseure, alle Phasen des Filmemachens unter professionellen Bedingungen zu durchlaufen, ohne dabei jedoch dem



Jean-Luc Ormières und
Gabriele Brunnenmeyer

Druck des Marktes bzw. den Zwängen einer realen Produktion ausgesetzt zu sein. Hier können sie kreative Ideen ausprobieren, mit verschiedenen Arten der Inszenierung experimentieren, um ihre originäre Stimme zu finden. Sechzehn Tage lang arbeiten die Teilnehmer intensiv mit professionellen Schauspielern und einer kompletten Filmcrew zusammen, um Schlüsselszenen ihres Drehbuches zu proben, zu drehen und schließlich zu schneiden. Darüber hinaus steht jedem Regisseur ein Komponist zur Verfügung, der für das jeweilige Projekt eine Filmmusik schreibt, die anschließend von einem Orchester eingespielt wird. Während des Labs stehen erfahrene Regisseure den Teilnehmern mit Ratschlägen und konstruktiver Kritik zur Seite.

Wer kann sich dafür bewerben?

Bewerben können sich Regisseure aus allen MEDIA Mitgliedsländern, die bereits erste Erfahrungen im Filmemachen haben. Das können sowohl erfolgreiche Kurzfilme als auch ein erster Spielfilm oder ein kreativer Dokumentarfilm sein.

Gibt es dieses Jahr deutsche Teilnehmer?

Von den acht europäischen Teilnehmern kommt in diesem Jahr einer aus Deutschland, und zwar Mario Schneider mit seinem Projekt »Opus 9«. Gemeinsam mit seinem Koautor Eike Goreczka hat er mit dem Projekt gerade auch am Screen-

writers' Lab in Schkopau bei Halle teilgenommen.

Welche Advisor unterstützen die diesjährigen Teilnehmer?

Die Advisor sind erfahrene Regisseure aus unterschiedlichen europäischen Ländern und den USA, so dass auch verschiedene Herangehensweisen ans Inszenieren diskutiert werden können. Da die Advisor in ihrem Beruf arbeiten, kann zu einem jetzigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage gemacht werden, wer letztendlich Mitte April zur Verfügung stehen kann. In den letzten Jahren haben renommierte Regisseure wie Neil Jordan (»Crying Game«), John Irvin (»Hamburger Hill«), Michael Hoffman (»Midsummer Night Dream«) oder auch junge Regisseure wie Robert Pejo (»Dallas Pashamende«) Moonstone ihre Zeit zur Verfügung gestellt. Auch in diesem Jahr ist eine Mischung von Regisseuren aus den USA und Europa angestrebt, und da wiederum aus Ost und West, und wird sicherlich gelingen.

Wie sieht die Erfolgsquote aus?

Von den Stoffen, die über die Jahre in Moonstone Labs' weiterentwickelt wurden, sind immerhin 27 inzwischen produziert. Fünf weitere Projekte sind gerade in Vorbereitung. Das ist kein schlechter Schnitt.

Interview: Katrin Renz

Lassen Sie sich von unseren Möglichkeiten inspirieren...

Die Media City Atelier GmbH bietet einen Fullservice rund um Film-, TV- und Eventproduktionen. Mit unserem modernen Studiokomplex, dem Kamera-, Licht- und Bühnenequipment, den Werkstätten unserer Dekorationsabteilung sowie dem umfangreichen Fundus, stellen wir erfolgreich Filme, Serien, TV-Galaveranstaltungen, Live-Sportübertragungen und Firmenevents aus - schnell, flexibel und kompetent.



Nimm dir dein Leben

Maria am Wasser

Deutscher Filmpreis

Tatort

Feste der Volksmusik

FIFA WM Auslosung

In aller Freundschaft

The Piano Tuner of Earthquakes

Woman's World Awards

Tierärztin Dr. Mertens

Ihr Partner für TV, Film und Event



Media City Atelier GmbH

Altenburger Straße 13

D-04275 Leipzig

Tel: +49 (0)341 - 35 00 22 00

Fax: +49 (0)341 - 35 00 22 99

info@mca.de www.mca.de

Förderentscheidungen

Sitzung am 06.12.06

Produktionsförderung:

Bieger & Pelzig

Genre: Gesellschaftssatire
Antragsteller: Cinenic GmbH & Co.KG
Produzent: Thomas Heinemann
Autoren: Thomas Heinemann, Frank-Markus Barwasser
Regie: Thomas Heinemann
Inhalt: Um den drohenden Jobverlust seines Nachbarn J. Griesmaier abzuwenden, springt Erwin Pelzig als Vertretung ein. Griesmaier ist Chauffeur eines bedeutenden Unternehmers und so gerät Pelzig zwischen die Fronten von Globalisierung, Heuschrecken und Familiendramen. Bald wird ihm klar, dass er eigentlich das gesamte Unternehmen retten muss.
Fördersumme: 340.000,00 EUR

DAU

Genre: Drama
Antragsteller: Essential Filmproduktion GmbH
Produzentin: Susanne Marian
Autoren: Ilya Khrzhanovsky, Vladimir Sorokin
Regie: Ilya Khrzhanovsky
Inhalt: Landau – oder DAU, wie seine Freunde ihn nannten – war ein »Wunderkind«. Er beginnt sein Universitätsstudium im Alter von 13 Jahren; mit Mitte 20 ist er ein weltberühmter Physiker. Zu seinem Leben gehören Bohr, Teller, Heisenberg, Kapitza, Sakharov... Und daneben gibt es Lenas, Olyas, Tonyas, Tonyas, Svetas, Natashas... und Kora, seine Frau. Zwei Leidenschaften – die Physik und die Frauen. Unmöglich, unverständlich, verkannt, merkwürdig, geistreich, unberechenbar, arrogant, hart und kindisch. Und am Ende ein extrem müder, von körperlichen und moralischen Leiden gezeichneter Mann, der weiß, was die Hölle auf Erden aber bedeutet, aber weiterhin das Licht eines sehr hellen Geistes ausstrahlt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Die süßen Sechziger

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autor: Sergei Loznitsa
Regie: Sergei Loznitsa
Inhalt: Sergei Loznitsa experimentiert mit den Kinomagazinen »Unser Land« und »Zeit vorwärts« in der Sowjetunion der sechziger Jahre. In Anknüpfung an den Film »Blockade« wird der Ton auch hier zu weiten Teilen (re)konstruiert.
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Tanz mit der Zeit

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH
Produzent: Heino Deckert
Autoren: Mark Michel, Trevor Peters
Regie: Trevor Peters
Inhalt: Vier ehemalige Tänzerinnen und Tänzer der Oper Leipzig, zwischen 63 und 79 Jahren alt, kehren auf die Bühne zurück. Ein Dokumentarfilm nach der Choreografie des Tanzstücks »Zeit – Tanzen seit 1929« von Heike Hennig.
Fördersumme: 95.000,00 EUR

Kaifeck Murder

Genre: Mystery Thriller
Antragsteller: 24 Frames Film GmbH & Co.KG
Produzent: Monika Raebel
Autor: Sönke Lars Neuwöhner
Regie: Esther Gronenborn
Inhalt: Ein Mann kommt an einen Ort, an dem einst ein brutaler Mord geschah. Plötzlich geschieht etwas mit ihm... Nachts, wenn er glaubt zu schlafen... Und ehe er sich's versieht, wird Vergangenes zur Gegenwart und sein eigenes Leben zum Schlüssel des grausamen Verbrechens...
Fördersumme: 225.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs:

Zitronenfalter – Halt's Maul

Genre: Drama (Kurzfilm)
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzentin: Ingelore König
Autor: Stefan Petermann
Regie: Erik Kühn
Inhalt: Zwei Jungen im Jugendheim, die unterschiedlicher nicht sein könnten – aggressiv und introvertiert. Ein Satz reicht aus, um jede Annäherung zunichte zu machen.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Projektentwicklungs- förderung

Wie es leuchtet

Genre: Komödie
Antragsteller: Dreamer Joint Venture GmbH
Produzent: Oliver Stoltz
Autor: Thomas Brussig
Inhalt: Sommer 1989 bis Sommer 1990. Die Mauer fällt und Deutschland wird Weltmeister. In diesem Jahr geht für alle diese Menschen ein altes Leben vorbei und ein neues beginnt: Starreporter Latke, die Rollschuh fahrende Lena, den furzenden Bunzuweit, einen Albino, einen Blinden...
Fördersumme: 85.500,00 EUR

Fly Away

Genre: Komödie
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzent: Olaf Jacobs
Autor: Bernd Böhlich
Inhalt: Zwei Dutzend Senioren erleben 24 Stunden etwas Unerhörtes: Sie brechen aus

der Norm des Alltags aus, indem sie ein Flugzeug entführen und es an den Ort ihrer Sehnsucht dirigieren – das Mittelmeer.
Fördersumme: 22.000,00 EUR

Verleihförderung:

Slumming

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Alpha Medienkontor
Fördersumme: 39.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben:

Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Kurzfilmkatalog

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 8.000,00 EUR

Filmmarkt Präsentation und Screening Clermont-Ferrand

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 4.000,00 EUR

Moonstone International Screenwriters' Lab

Antragsteller: Moonstone International
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Moonstone East and Filmmakers' Lab

Antragsteller: Moonstone International
Fördersumme: 170.000,00 EUR

Die Mitteldeutsche Medienförderung dankt den
Sponsoren des MDM Berlinale Empfangs 2007.

MCA



WINZERVEREINIGUNG
FREYBURG-UNSTRUT





18. Filmfest Dresden 2006

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung www.mdm-online.de
 25.04.07 (Beratung bis 11.04.07)
 11.07.07 (Beratung bis 27.06.07)
 19.09.07 (Beratung bis 05.09.07)
 06.12.07 (Beratung bis 23.11.07)

Filmförderungsanstalt www.ffa.de
 programmfüllende Filme: 31.01., 31.03., 31.05., 31.08. und 30.11.07 • Marketing: 31.01., 31.03., 30.06., 30.09. und 15.11.07 • Verleih/Vertrieb: 31.01.07, 31.03.07, 30.06.07, 30.09.07 und 15.11.07
 Videoprogrammanbieter: 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.07 • Videotheken: 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.07 • Filmtheater: 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.07 • Drehbücher: 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.07 • Forschung/Rationalisierung: laufend
 Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes
www.filmfoerderung-bkm.de
 Produktionsförderung für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme: 01.03. und 01.09.07
 Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme: Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme voraussichtlich 2. Hälfte Februar 2007 und voraussichtlich 2. Hälfte September 2007
 Verleihförderung: 23.05. und 09.11.07
 Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme: laufend bis zum 01.03. und 01.09.07

Eurimages
www.coe.int/eurimages
 09.01.07 für die Sitzung vom 25. bis 27.02.07
 05.03.07 für die Sitzung vom 29.04. bis 01.05.07
 04.05.07 für die Sitzung vom 01. bis 03.07.07
 27.08.07 für die Sitzung vom 14. bis 16.10.07
 22.10.07 für die Sitzung vom 16. bis 19.12.07

MEDIA 2007 www.mediadesk.de
 Training: Aufruf 18/06: 09.03.07
 Development: New Talent: 12.02.07
 Single Projects und Slate Funding: 16.04.07
 Vertrieb: Kino selektiv: 15.03., 30.06. und 01.12.07
 Kino automatisch (Anmeldung Besucherzahlen 2006): 30.04.07
 TV-Ausstrahlung: Nächster Aufruf nicht vor März 2007
 Weltvertrieb: Nächster Aufruf voraussichtlich Herbst 2007
 Promotion: Marktzugang: Nächster Aufruf voraussichtlich Frühjahr 2007
 Festivalförderung: Nächster Aufruf für Festivals (ab 01.11.07) voraussichtlich im Frühjahr 2007
 Pilotprojekte: Nächster Aufruf voraussichtlich April 2007

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 13.02.07 Berlinale-Empfang der MDM (auf Einladung) www.mdm-online.de
 17.–22.04.07 19. Filmfest Dresden www.filmfest-dresden.de
 05.–11.05.07 Akademie für Kindermedien (4), Erfurt www.akademie-kindermedien.de
 07.–09.05.07 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig www.medientreffpunkt.de
 08.–16.05.07 Kinder-Film&Fernseh-Festival »Goldener Spatz«, Erfurt/Gera, www.goldenerspazt.de
 06.06.07 KONTAKT.der mdm-nachwuchstag, www.mdm-online.de
 27.06.07 MDM Sommerfest (auf Einladung) www.mdm-online.de
 10.–14.09.07 7. Filmkunstmesse, Leipzig www.filmmesse-leipzig.de
 29.10.–04.11.07 50. Dokfilmfestival, Leipzig www.dokfestival-leipzig.de

weitere Veranstaltungen

- 08.–18.02.07 57. Internationale Filmfestspiele Berlin www.berlinale.de
 07.–09.03.07 Cartoon Movie, Potsdam www.cartoon-media.be
 01.–11.03.07 10. Internationales Filmfestival Sofia www.cinema.bg/sff/
 03.–08.05.07 53. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen www.kurzfilmtage.de
 16.–27.05.07 60. Filmfestspiele Cannes www.festival-cannes.fr
 22.–30.06.07 25. Filmfest München www.filmfest-muenchen.de
 06.–10.11.07 17. Filmfestival Cottbus – Connecting Cottbus www.filmfestivalcottbus.de

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
 Manfred Schmidt
 Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
 Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
 Telefon: (0341) 269 87 0
 Telefax: (0341) 269 87 65
 Internet: www.mdm-online.de
 e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender

Autoren dieser Ausgabe: Oliver Rittweger, Ivonne Köhler, Cathrine Poels, Katrin Renz, Hannelore Adolph, Wolfgang Otto

Fotografen dieser Ausgabe: Kerstin Stelter, Nadja Klier, Andreas Giesecke, Uwe Frauendorf, Mario Pfeifer, Peter Kossok

Redaktionsschluss: 26.01.07

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
 zitadelle medien GmbH
 Büro Berlin
 Rauchstraße 21, 10787 Berlin
 Telefon: (030) 263 9 17 10
 Telefax: (030) 263 9 17 11
 e-mail: info@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
 Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
 Telefon: (0391) 25 649 50
 Telefax: (0391) 25 649 51

Anzeigenpreise:
 Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise:
 4 mal jährlich
 nächste Ausgabe 02/07
 Redaktionsschluss: 10.04.07
 Ersterscheinungstag: 11.05.07

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Deutsches Film & Festival



Kinder- Fernseh- Goldener Spatz



8. -16. Mai 2007 Gera & Erfurt

Informationen: www.goldenerspatz.de

Mitteldeutsche
Medienförderung



GERA

TLM
Thüringer
Landesmedienanstalt

Landeshauptstadt Erfurt
Stadterverwaltung

mdr

RTL



Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



**Wir wünschen den 57. Internationalen Filmfestspielen Berlin
spannende Filme und erfolgreiche Gespräche.**

MDM geförderte Filme im Programm:

Wettbewerb

»Irina Palm«

Regie: Sam Garbarski
13.02.07, 19:30 Uhr, Berlinale-Palast
14.02.07, 12:00 Uhr, Urania
14.02.07, 20:00 Uhr, International
14.02.07, 23:30 Uhr, Urania
18.02.07, 21:00 Uhr, Urania

Internationales Forum des Jungen Films

»The Trap«

Regie: Srdan Golubovic
12.02.07, 19:00 Uhr, Delphi-Filmpalast
13.02.07, 14:45 Uhr, CineStar 8,
14.02.07, 22:15 Uhr, Cubix 9
17.02.07, 20:00 Uhr, Colosseum 1

Panorama

»Gucha«

Regie: Dusan Milic
12.02.07, 22:30 Uhr, CinemaxX 7
13.02.07, 20:15 Uhr, CineStar 3
14.02.07, 14:30 Uhr, Cubix 9
17.02.07, 17:45 Uhr, CineStar 3

German Cinema

»Pingpong«

Regie: Matthias Luthardt
13.02.07, 11:30 Uhr, CinemaxX 1
14.02.07, 13:30 Uhr, CinemaxX 1

Generation Kplus

»Blöde Mütze!«

Regie: Johannes Schmid
10.02.07, 11:00 Uhr, Zoo Palast 1
11.02.07, 14:00 Uhr, CinemaxX 3
18.02.07, 17:00 Uhr, Zoo Palast 4

»Kreuzzug in Jeans«

Regie: Ben Sombogaart
10.02.07, 16:00 Uhr, Zoo Palast 1
11.02.07, 16:00 Uhr, CinemaxX 3
12.02.07, 10:00 Uhr, Cubix 8

MDM Berlinale Treff

57. Internationale Filmfestspiele Berlin
Stand: FOCUS GERMANY
European Film Market | Martin-Gropius-Bau
Phone +49(0)30 – 263 986 445
Fax +49(0)30 – 263 986 446